

# CASTROP-RAUXEL ERLEBEN

#3/2021

Das Stadtmagazin der Unternehmen mit Engagement für die Region

Neu gewählt:  
Ungewöhnliche  
Berufswechsel

Neu entdeckt:  
Kneipen und Cafés  
im Vest

Wandelbar:

## Mit tierischer Hilfe

Für so manche „Verwandlung“ bei ihren oft jungen Gästen sorgt Kathrin Wegner mit ihren Alpakas „Balou und seiner Crew“. Wandel hat viele Gesichter – und ist das Schwerpunktthema dieses Heftes.

 Sparkasse  
Vest Recklinghausen

Hertener  
Stadtwerke   
Leistung voller Leben

Diakonie   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen



# Kurzurlaub um die Ecke!

Sauna und Wellness in Herten.  
Wohlgefühl garantiert.



**copa oase**

... ankommen und loslassen!

Über den Knöchel/Teichstraße • 45699 Herten  
Tel.: 0 23 66 / 30 73 25 • [www.copacabackum.de](http://www.copacabackum.de)



# Editorial



## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mit Veränderungen tun viele Menschen sich erst einmal ein wenig schwer. Und zugleich fasziniert es uns, wenn Menschen es mit klaren Zielsetzungen und konsequentem Handeln schaffen, sich selbst persönlich zu verändern oder buchstäblich zu verwandeln. Manchen gelingt sogar noch mehr: Sie geben mit ihren Ideen, ihrer Kreativität und Tatkraft Impulse auch für andere. Im besten Fall kommt so Bewegung in unser Miteinander – und jene Dynamik, die wir brauchen, um uns als Gesellschaft immer wieder neuen Situationen zu stellen und im positiven Sinne „wandelbar“ zu sein. Wandelbar: Das kann ganz wunderbar sein, und deshalb widmen wir diesem Thema unser neues Magazin.



**Wie schnell sich die Arbeitswelt verändert**, haben wir alle in den vergangenen Jahren erlebt. Das fordert Berufstätige immer wieder dazu auf, wandelbar zu sein, offen für Neues. Es birgt auch mehr Freiheit für die persönliche berufliche Entwicklung. Wir berichten in dieser Ausgabe über Menschen aus dem Vest, die ihren alten Job an den Nagel gehängt haben und in einem anderen Bereich ganz neu angefangen sind. Sie berichten über ihre Motive und den Nutzen eines radikalen beruflichen Wandels..

**Auch die Innenstädte müssen wandelbar sein, um attraktiv zu bleiben.** Der Siegeszug des Online-Handels erfordert neue Konzepte, damit Bürgerinnen und Bürger weiterhin gute Gründe haben, den Kern ihrer Stadt und ihre Stadtquartiere aufzusuchen und hier zu verweilen. Eine lebendige Gastronomie, Wohn- und Bildungsangebote und qualitative Sortimente spielen eine tragende Rolle für anziehende Innenstädte. Beispiele aus unserer Stadt und dem Vest finden Sie ebenso wie ein Interview mit dem Freizeitforscher Prof. Dr. Ulrich Reinhardt (S. 28).

**Immer stärker wandeln sich persönliche Lebensentwürfe.** Alte Geschlechterrollen werden hinterfragt, neue Identitäten definiert, spielerisch oder auf Zeit verwandelt, in sozialen Netzwerken präsentiert oder sogar offensiv zur Diskussion gestellt. Das zeigt, wie facettenreich Persönlichkeiten sein können.

Es erwartet Sie ein Heft voller überraschender Geschichten, mit denen wir Sie einladen möchten, das Wort „wandelbar“ als Stärke zu begreifen.

Viel Vergnügen beim Lesen!

### Christa Stüve

Geschäftsführerin Diakonie im  
Kirchenkreis Recklinghausen

### Thorsten Rattmann

Geschäftsführer  
Hertener Stadtwerke GmbH

### Dr. Michael Schulte

Vorstandsvorsitzender  
Sparkasse Vest Recklinghausen

### Stefan Prott

Verleger  
CASTROP-RAUXEL ERLEBEN



„Wandelbar kann ganz wunderbar sein!  
Im besten Fall kommt jene Dynamik in unser Miteinander, die wir brauchen, um uns neuen Situationen zu stellen.“

# CASTROP-RAUXEL ERLEBEN

## INHALT #3/2021

### AKTUELLES

Das Bild: Mobil mit Rikscha **06**

### DAS THEMA

Von der Brennerei zum bunten Quartier **12**

Vom Senioren- zum Stadtteilzentrum **16**

Vom Mann zum Ich **18**

Von der Deponie zum Biotop **20**

Von der Isolation ins Leben **22**

Von der Sucht in die Freiheit **24**

Vom Abrechner zum Versorger **26**

### VEST ERLEBEN

Kneipen: Tradition und Wandel **32**

All for Vest Future **34**

Gewinnspiel: Lösen und gewinnen **37**

Ein Freizeitbad erfindet sich neu **38**

Highlights **40**

Termine **42**

### BESSER LEBEN

Mehr Nutzen vom Onlinebanking **48**

Mit Mut zum Jobwechsel **50**

### MENSCHEN

Wandel im Kleingartenverein **54**

Pädagogik mit tierischer Hilfe **56**

Bergauf im Sport und Vereinleben **58**



## Wandelbar

Kultur, Vereine, Orte, Menschen:

Wie Veränderungen neue

Impulse bringen – unser Thema:

**ab Seite 12**

## Digitalisierung

Wie sich Freizeitgestaltung über

Generationen verändert:

**Seite 28**



## IMPRESSUM

CASTROP-RAUXEL ERLEBEN  
Ausgabe 3-2021

Verlag:  
RDN Verlags GmbH  
Anton-Bauer-Weg 6 · 45657 Recklinghausen  
Tel. 02361 490491-10  
Fax 02361 490491-29  
www.rdn-online.de  
info@rdn-online.de

Chefredaktion:  
Stefan Prott (V.i.S.d.P.), s.prott@rdn-online.de

Redaktion:  
Jennifer von Glahn, Jonas Alder, Jana Leygraf,  
Jörn-Jakob Surkemper, Jana Lotter, Mine Öziri

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Ausgabe:  
Dr. Felicitas Bonk, Daniel Boss, Dinah Bronner, Dagmar  
Hojtzyk, Michael Polubinski, André Przybyl, Claudia  
Schneider, Sebastian Thöing, Dr. Ramona Vauseweh,  
Christine Alder

Fotos: Volker Beushausen, André Chrost, Christian Kuck,  
Reiner Kruse, Markus Mucha, Marco Stepniak

Titelfoto: Volker Beushausen

Layout: Jens Valtwies, Karl-Hermann  
Hildebrandt, Lars Morawe

Satz + Litho: RDN Verlags GmbH,  
Typoliner Media GmbH, Recklinghausen

Redaktionsassistentz, Termine:  
Katie Mahlinger, Sanja Nikolovski  
RDN Verlags GmbH  
Tel. 02361 490491-10  
k.mahlinger@rdn-online.de

Druck: newsmedia, 45768 Marl

Ihre Herausgeber:

Sparkasse Vest Recklinghausen; www.sparkasse-re.de  
Hertener Stadtwerke GmbH; www.hertener-stadtwerke.de  
Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen; www.diakonie-kreis-re.de

Kooperationspartner:

Jobcenter Kreis Recklinghausen  
AGR mbH  
Emschergenossenschaft und Lippeverband

Auflage: 20.000 Exemplare  
CASTROP-RAUXEL ERLEBEN  
erscheint viermal jährlich



## Verwandlungskunst

Wie Cosplayer in andere Charaktere schlüpfen:

**Seite 30**



## Beteiligung

Wie Menschen die neue Emscher mitgestalten:

**Seite 60**



## Verjüngung

Wie Kleingartenvereine eine Renaissance erleben:

**Seite 54**

 **Sparkasse**  
Vest Recklinghausen

**Hertener  
Stadtwerke**  
*Leistung voller Leben*

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen



## Mobil bleiben im Alter

... und zugleich Menschen wieder eine sinnvolle Beschäftigung bieten – das sind die Ziele eines Projektes der Kolping-Bildungszentren Ruhr und des Jobcenters Kreis Recklinghausen im „DigiQuartier Habinghorst“. Menschen, die längere Zeit ohne Job sind, bringen mobilitätseingeschränkte Personen mit einer Elektro-Rikscha zu Zielen in der Umgebung und ermöglichen ein „neues Erleben ihres Quartiers“. Rund zehn Fahrten, etwa zu den Emscherauen, gab es zwischen Anfang Juli und Mitte August. Für CASTROP-RAUXEL ERLEBEN durften Bruno (86) und Renate Bähr (83) mit Fahrer Sebastian Stuber probefahren. Eine weitere E-Rikscha hat der Allgemeine Deutsche Fahrradclub (ADFC) Castrop-Rauxel mit Unterstützung der „Deutschen Postcode Lotterie“ und des Lions Club Castrop-Rauxel bestellt. Sie soll am Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum in Rauxel zum Einsatz kommen. **JJS**

— INFO —

**Susanne Gregor-Bähr**  
(Kolping-Bildungszentren)  
Tel.: 02305 354914  
**Martin Kühl-Lukas** (ADFC)  
Tel: 0176 7471 3651

## Helden fürs Klima

Mit der Kampagne CASKlimahelden kann jede Castrop-Rauxelerin und jeder Castrop-Rauxeler zum Klimahelden werden – und sinnvolle energetische Sanierungsmaßnahmen ergreifen. Die Möglichkeiten dem Klimawandel zu begegnen sind hierbei vielfältig – sei es über den Umstieg auf ein E-Fahrzeug, die Anschaffung einer Photovoltaikanlage oder neue Möglichkeiten zur Gebäudedämmung. Ziel ist es, die energetische Sanierungsquote im privaten und gewerblichen Bereich zu steigern und CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Zum geförderten Projektgebiet „Links und Rechts der Emscher“ gehören die Stadtteile Ickern, Habinghorst und Teile Henrichenburgs.

— INFO —  
[www.casklimahelden.de](http://www.casklimahelden.de)



## Angebote für Eltern

Im Herbst starten zwei neue Angebote für Eltern: werdende bzw. Eltern von Neugeborenen bis vier Monaten, die Beratungsbedarf haben, treffen sich ab dem 22. Oktober monatlich von 10 bis 11:30 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4. Die Treffen bieten einerseits die Gelegenheit, sich über die neue Lebenssituation mit Menschen auszutauschen, die in der gleichen Lage sind, und andererseits die Möglichkeit, sich professionellen Rat einzuholen. Denn die städtischen Familienhebammen werden bei jedem Treffen dabei sein. Ein weiteres Angebot, das Eltern-Kind-Café am 7. November zwischen 10 und 12 Uhr, richtet sich an alleinerziehende Väter und Mütter und soll ebenfalls einen gegenseitigen Austausch ermöglichen. Die Kinder können während des Treffens am gleichen Ort, im Jugendzentrum Bogi's Café, Leonhardstraße 2, betreut werden. Die Teilnahme ist kostenlos.

— INFO —  
**Ulrike Wolowski-Hassel**

Tel. 9208257

E-Mail: [familienbuero@castrop-rauxel.de](mailto:familienbuero@castrop-rauxel.de)



## Neuer Abwasserkanal

Es ist ein weiterer Schritt in Richtung Abwasserfreiheit. Bereits im Juni hat die Emschergenossenschaft mit dem Bau eines neuen Abwasserkanals in Castrop-Rauxel begonnen. Dieser entsteht zwischen dem großen Abwasserkanal Emscher (AKE) und einem Schachtanschluss am Rhein-Herne-Kanal. Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis November dieses Jahres laufen. Je nach Bauabschnitt kommt es zwischen der Emscher und dem Rhein-Herne-Kanal immer wieder zu Sperrungen. Der Radverkehr wird über die zeitweise einseitig gesperrte Pöppinghauser Straße umgeleitet. Die Zufahrt zum angrenzenden Hof mit Café bleibt trotz der Sperrungen weiterhin möglich.

— INFO —  
[eglv.de](http://eglv.de)

## Mehr grüne Dächer und Fassaden

Castrop-Rauxel soll grüner werden. Mit Mitteln aus dem Programm „Klimaresilienz in Kommunen“ fördert die Stadt die Begrünung von Dächern und Fassaden. Das Förderangebot richtet sich speziell an Eigentümerinnen und Eigentümer. Bis zum 31. Dezember 2021 sollen besondere finanzielle Anreize für die Installation von Dach- oder Fassadenbegrünung geschaffen werden. Freiwillige Begrünungsmaßnahmen werden mit bis zu 50 Prozent der Herstellungs- und Planungskosten gefördert. Die Bepflanzung trägt nicht nur zur Gebäudedämmung der eigenen vier Wände bei, sie verbessert auch das Stadtklima im direkten Umfeld und schafft neue Lebensräume für Kleinstlebewesen und Insekten.

—INFO—

[www.castrop-rauxel.de/gruenespots](http://www.castrop-rauxel.de/gruenespots)



## Flucht aus neuen Räumen

Spannenden Rätselspaß in zwei neuen Räumen versprechen die „Verschlussache Escape Rooms“ in Castrop-Rauxel. Zur Wiedereröffnung im Sommer sind dort die beiden neuen Spiele „Der verschwundene Detektiv“ und „Rettungskapsel 14c“ entstanden. Besucherinnen und Besucher können sich im Wettlauf gegen die Uhr ihren Weg aus insgesamt fünf verschiedenen Räumen bahnen. Eine Runde im Escape Room dauert bis zu 60 Minuten und kann zu zweit oder in kleinen Gruppen bis zu sechs Personen bestritten werden.

—INFO—

[www.verschlussache-escape.de](http://www.verschlussache-escape.de)

## RVR sucht Paten für Klimabäume

Das Projekt Klimabäume geht in die zweite Runde. Am Samstag, 30. Oktober verteilt der Regionalverband Ruhr (RVR) in Kooperation mit der Zukunftsinitiative „Wasser in der Stadt von morgen“ von Emschergenossenschaft und Kommunen im Ruhrgebiet tausende weitere Klimabäume. Für deren Patenschaft werden ab sofort private Haus- und Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer gesucht. Bei den Klimabäumen handelt es sich um Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Pflaumenbäume. Abgeholt werden können die Bäume auch in Castrop-Rauxel.

Das Projekt Klimabäume wird von der Bezirksregierung Münster aus Mitteln des NRW-Umweltministeriums gefördert. Es ist Teil der Offensive Grüne Infrastruktur 2030, einem Leitprojekt des RVR für die Metropole Ruhr aus der Ruhr-Konferenz NRW. Im April wurden bereits die ersten 100 Klimabäume ausgegeben.

—INFO—

[klimabaeume.ruhr](http://klimabaeume.ruhr)





## Erfolgreicher Abschluss

Die Anforderungen der Ausbildung und die Verantwortung als Erziehende miteinander vereinbaren: Das ermöglicht eine Ausbildung in Teilzeit. Ein erfolgreiches Kooperationsmodell im Kreis Recklinghausen ermöglicht es Alleinerziehenden, einen vollwertigen Berufsabschluss in einer Teilzeit-Ausbildung zu erlangen. Dabei erhalten die Teilnehmenden in der dreijährigen Ausbildungszeit die notwendige Unterstützung, etwa bei der Kinderbetreuung, beim Unterricht sowie in Krisensituationen. Die Ausbildung erfolgt in den Verwaltungen der Städte sowie des Kreises, die hierfür zusätzliche Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen. Der sehr hohe Anteil an erfolgreichen Abschlüssen und direkten Weiterbeschäftigungen zeigt, dass beide Seiten profitieren: Den Alleinerziehenden bietet die Teilzeit-Ausbildung eine solide und nachhaltige berufliche Perspektive, und die ausbildenden Verwaltungen finden zugleich gut qualifizierte, motivierte Fachkräfte für ihren aktuellen und künftigen Personalbedarf.

— INFO —

[www.teilzeitausbildung.info](http://www.teilzeitausbildung.info)



## Musik in allen Formen: Ab auf die Bühne!

Beim Sparkassen-Clubraum-Contest können sich junge Bands live vor Publikum präsentieren. Die Termine, bei denen die Bands die Bühnen rocken, stehen zu großen Teilen fest (Programmänderungen vorbehalten): Den Auftakt machten „Skittle Alley“ und „Agador Spartacus“ am 1. Oktober im Jugendcafé BoGis in Castrop-Rauxel. Am Freitag, 15. Oktober, steigt ein Konzert im Jugendcafé Yahoo in Waltrop. Am Samstag, 20. November, geht es weiter im JuKuZ Hagenbusch in Marl. Dort spielen „Schockromantik“, „Bexy Sitch“ und „Beyond Matters“. Die Bands für Samstag, 22. Januar 2022, stehen auch schon fest: „At nine“, „Unforged“ und „Strommasten“ spielen im JAM in Datteln. Am Samstag, 12. Februar 2022, geben sich „Colors of Noise“, „El Mobileh“ und „Naia Skaia“ in der Altstadtschmiede in Recklinghausen die Ehre. Im Jugendzentrum Südpol in Recklinghausen-Süd steigt das Clubraum-Konzert am Samstag, 12. März. Das letzte Konzert vorm Finale findet am Samstag, 2. April, im Jugendzentrum Joe´s in Oer-Erkenschwick statt. Das Publikum entscheidet zusammen mit einer Fachjury darüber, wer ins große Sparkassen-Clubraum-Finale im Mai 2022 einzieht.



**Clubraum**  
www.sparkasse-clubraum.de

— INFO —

Der aktuellste Stand unter:  
[www.sparkasse-clubraum.de](http://www.sparkasse-clubraum.de)



## Recklinghäuser Werkstätten mit neuem Erscheinungsbild

Die Recklinghäuser Werkstätten sind genau das, was Sie erwarten: eine Einrichtung, in der Menschen mit und ohne Behinderung im Team arbeiten. Und sie sind doch ganz anders, als Sie denken. Ein moderner Produktionsbetrieb für Industrie, Handel und Dienstleistung. Und gleichzeitig ein erfolgreicher Dienstleister für Rehabilitation, berufliche Integration und Inklusion. Mit der neuen Kampagne, einem frischen Design und neuer Ausrichtung wollen die Recklinghäuser Werkstätten auf ihre Arbeit aufmerksam machen. Vom Druck hochwertiger Printmedien im DruckWerk, dem Besticken oder Nähen von Textilien im Textilwerk bis hin zur Möbelfertigungen im HolzWerk – verschaffen Sie sich gerne einen Überblick über die vielfältigen Dienstleistungen.

**Diakonie**   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

—INFO—

<https://youtu.be/AvSXY2sTeB4>

[www.recklinghaeuser-werkstaetten.de](http://www.recklinghaeuser-werkstaetten.de)

## 20.000-Euro-Spende für den Kinder- und Jugendsport

Die Förderung des Kinder- und Jugendsports liegt den Hertener Stadtwerken am Herzen. Aus diesem Grund spendeten sie auch in diesem Jahr rund 20.000 Euro an die Hertener Sportvereine. Damit beteiligen sich die Stadtwerke am „Bündnis für den Sport in Herten“, das gemeinsam mit der Stadt Herten und dem Stadtsportverband seit 2008 gelebt wird. Egal ob Leichtathletik, Turnen, Fußball, Handball oder Schwimmsport – zahlreiche Sportvereine in Herten leisten Tag für Tag ehrenamtliche Arbeit, um Kinder und Jugendliche für den Sport und damit für einen gesunden Lebensstil zu begeistern. Der Jugendzuschuss der Hertener Stadtwerke, der in diesem Jahr wieder an rund 40 Vereine ausgezahlt wurde, leistet hierbei einen wertvollen Beitrag. „Die Stadtwerke sind ein Teil der Hertener Gemeinschaft, wir gehören den Bürgerinnen und Bürgern dieser Stadt“, so Stadtwerke-Chef Thorsten Rattmann. „Die Unterstützung der Sportvereine ist für uns eine Herzensangelegenheit.“ Das Hertener Sport-Bündnis sieht für jugendliche Vereinsmitglieder (bis einschließlich 17 Jahre) einen jährlichen Pro-Kopf-Zuschuss in Höhe



von 5 Euro vor. Zusätzlich unterstützen die Stadtwerke die allgemeine Arbeit des Stadtsportverbands mit einer jährlichen Spende in Höhe von 10.000 Euro. Dass das Geld sehr gut angelegt ist, davon konnten sich die Bündnispartner in diesem Jahr bei der Pferdesportgemeinschaft Herten überzeugen. Zum Hintergrund: Stadt, Stadtsportverband und Hertener Stadtwerke unterzeichneten 2015 eine neue Fassung des „Bündnisses für den Sport in Herten“. 2008 wurde dieses Bündnis gegründet und hat sich die Förderung des Jugendsports zum Ziel gesetzt.

Hertener  
**Stadtwerke**   
Leistung voller Leben

—INFO—

[www.hertener-stadtwerke.de](http://www.hertener-stadtwerke.de)  
[www.psgherten.de](http://www.psgherten.de)



Von der Schnapsbrennerei zu einem Ort vielfältiger, kreativer Nutzungen – Konrad Hirschmann und Ehefrau Karin Ahlrichs haben den Hof Schulte-Räuxel zu einer Blaupause erfolgreichen Wandels gemacht.



Mitten in Castrop-Rauxel und doch ganz ungestört am Waldrand – für Jazzmusiker Jost Ziegner genau der richtige Ort für sein Tonstudio.

Das Thema:

# Wandelbar!

**Ob aktiv, aus freien Stücken oder aus der Notwendigkeit, sich auf neue Situationen einzustellen: Erst die Bereitschaft zur Veränderung macht uns wandelbar. Das kostet manchmal Überwindung, birgt aber Chancen – in unseren Innenstädten, bei Vereinen, in kulturellen oder sozialen Einrichtungen oder ganz persönlich.**

## Wandel ist keine Schnapsidee

Wie in allen Ruhrgebietsstädten ist auch in Castrop-Rauxel Wandel allgegenwärtig. Industrialisierung, Strukturwandel, Wandel der Innenstädte – vor allem letzteren hat Corona weiter beschleunigt. Verwaltung und Einzelhandel setzen auf neue, vielfältigere Nutzungen – ein Prozess, den die ehemalige Schnapsbrennerei Schulte-Rauxel schon hinter sich hat. Wo einst Hochprozentiges destillierte, herrscht jetzt ein anderer Geist. An die Stelle von Litern oder Prozenten ist etwa die Maßeinheit für Schall getreten. 95 Dezibel, so laut kann ein Saxophon sein. Damit steht es auf einer Stufe mit Bohrmaschine und Kettensäge. Gut, dass Jazzmusiker Jost Ziegner auf dem Hof Schulte-Rauxel einen Ort gefunden hat, in dem er niemanden mit seinen Tonaufnahmen stört. Dort, mitten in Castrop-Rauxel und doch ganz ungestört am Waldrand, ist er allerdings nicht der einzige, der den uralten Gemäuern mit seinem Tonstudio neues Leben einhaucht. Und dieses hat tatsächlich so gar nichts mit dem zu tun, was hier früher Alltag war.

### Wandel zur Vielfalt

„Den Hof Schulte-Rauxel gibt es seit 1848“, erzählt Konrad Hirschmann. Gemeinsam mit seiner Frau Karin Ahlrichs sowie mit seinen Brüdern Christoph und Wilhelm verwaltet er den Hof seiner Ur-Ahnen. „Von damals bis heute hat er drei Stadien durchlebt: bis 1900 klassische Landwirtschaft, in den dann folgenden 100 Jahren und über drei Generationen hinweg war der Hof eine Brennerei, und jetzt ist er Standort für ganz viele verschiedene Unternehmen.“

Korn wird hier heute nicht mehr verarbeitet – weder landwirtschaftlich noch zu Schnaps. Dass es einmal so weit kommen könnte, war für Konrad Hirschmanns Vater, Dr. Reinhard Hirschmann, jedoch völlig unvorstellbar. „Es gab Zeiten, da war es hier ganz



Marlen Kempf, Gastronomin im Parkbad Süd, hat im Hof Schulte-Rauxel mit der „LieferBar“ einen weiteren besonderen Standort gefunden.



Die international bekannte Keramikerin und Künstlerin Ursula Commandeur schätzt die ehemalige Kornbrennerei für ihr kreatives Schaffen.



Seine Ahnen betrieben Landwirtschaft und brannten Schnaps auf Hof Schulte-Rauxel: Konrad Hirschmann hat den traditionsreichen Ort zu einer Blaupause für erfolgreichen Wandel gestaltet.

traurig und still. Und das Unkraut wuchs Meter hoch“, so der heutige Hofbesitzer. „Grund war ein EU-Gesetz von 2002, die das Kornbranntweinmonopol abschaffte und die Produktion unwirtschaftlich machte. Darum haben meine Eltern die Produktion eingestellt.“

Doch das riesige Anwesen einfach so verkommen lassen? „Nachdem meine Schwiegereltern gestorben waren, sind einige Jahre vergangen, bis wir einen Plan hatten, was mit dem Hof Schulte-Rauxel passieren sollte. Wir haben viele interessante Menschen mit spannenden Konzepten kennengelernt. Von der Altersresidenz bis hin zum Tabakproduzenten war alles mit dabei. Gescheitert sind die Ideen nicht selten am Denkmalschutz des Gebäudes“, erinnert sich Karin Ahlrichs. Aufgegeben haben sie und ihr Mann jedoch nie.

### Blaupause für den Wandel

Aufgeben ist auch für andere in Castrop-Rauxel keine Option, und vielleicht kann das Konzept des Hofes durchaus als Blaupause für anderen Objekte oder ganze Quartiere herhalten. Die Stadtverwaltung hat etwa für die Altstadt als städtisches Hauptzentrum einen Förderantrag für das „Sofortprogramm zur Stärkung unserer Innenstädte und Zentren“ des Landes NRW gestellt. „Gegenstand der Förderung ist die Stärkung der Altstadt als multifunktionaler Ort für Handel, Dienstleistungen, Wohnen, Kultur, Bildung und Freizeit“, teilte die Pressestelle mit. „Der Antrag wurde bewilligt, und nun startet der Prozess zur Umsetzung.“ Dabei will die Stadt leerstehende Immobilien anmieten und günstiger an entsprechende Initiativen und Projekte weitervermieten. Desweiteren hat die Verwaltung ein Bürgerbeteiligungsverfahren zur zukünftigen Gestaltung des „Stadtmittelpunktes“ über die Digitalplattform Consul angestoßen, deren Ergebnisse nun gebündelt und der Politik in der nächsten Sitzungsperiode vorgelegt werden.

### Gegen Leerstand im Zentrum

Den Einkaufsstandort Altstadt Castrop stärken und attraktiver zu machen ist

auch das Anliegen der Standortgemeinschaft CASConcept: „Uns geht es um Aufenthaltsqualität und Kommunikation“, sagt deren Vorsitzender Matthias Zimmer. „Wir versuchen, die Attraktivität des Standortes zu erhöhen. Zum einen verfügen wir über mehrere Veranstaltungsformate, bei denen urbanes Leben stattfindet. Menschen treffen sich, kommunizieren und erleben so unsere Altstadt. Zum anderen setzen wir auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung. So gelingt es uns immer wieder, städtebauliche Akzente zu setzen. Zuletzt zum Beispiel durch die Neugestaltung des Marktplatzes.“ Zudem versuche man aktuell, die Leerstände um den Marktplatz mit Gastronomie zu besetzen, um einen Marktplatz zu schaffen, der seinem Namen alle Ehre macht: als zentrale Veranstaltungsfläche für alle Bürgerinnen und Bürger.

Auch Themen wie Nachhaltigkeit, neue ökologische Bedürfnisse und ein verändertes Mobilitätsverhalten sollten dabei nicht zu kurz kommen. Aber, wendet Zimmer ein: „Das alles kann ein Verein, getragen von ehrenamtlichen Personen, nicht allein leisten. Denn das ist und bleibt erste Aufgabe der Verwaltung. Große Hoffnung setzen wir deswegen auf die unmittelbar bevorstehende Gründung der Marketinggesellschaft Castrop-Rauxel – ein Prozess, den CASConcept konstruktiv begleiten wird.“ Hier zeigt sich: Wandel braucht immer seine Zeit – so wie auf dem Hof Schulte-Rauxel.

### Ein Ort für Lebensentwürfe

„Angefangen“, so Karin Ahlrichs, „hat es mit einer Mietwohnung, die wir im Haupthaus eingerichtet haben. Dann kamen die ersten Handwerker, die sich auf dem Hof einmieten wollten. Danach die ersten Leute, die kreativ tätig sind: das Landestheater, Gastronomen und viele mehr.“

Eine dieser kreativen Menschen ist Ursula Commandeur. Unter dem Dach der ehemaligen Kornbrennerei hat die international bekannte und mehrfach ausgezeichnete Keramikerin und

Künstlerin den perfekten Platz für ihr Atelier gefunden. „Ich mag die Atmosphäre hier auf dem Hof. Es sind immer Menschen um mich herum, man hört die Musik aus dem Tonstudio oder den Schuster, der seine Räume direkt neben meinem Atelier hat. Nachdem ich meine alte Werkstatt verkauft habe, war der Hof Schulte-Rauxel eine tolle Alternative. Mir gefällt es wirklich gut“, sagt Ursula Commandeur.

Auf die Idee gekommen, hier nach einem Platz für ihr kreatives Schaffen zu suchen, kam sie durch das auf dem Hof ansässige Catering-Unternehmen: die EssBar. Marlen Kempf ist deren Betreiberin sowie der LieferBar, mit der sie Sushi und „Bowls to go“ im Lieferdienst anbietet. „Die Lage, das Ambiente, das Flair, die Geschichte – der Hof Schulte-Rauxel ist einfach einzigartig“, erzählt die junge Gastronomin. „Es ist der perfekte Standort für mein Unternehmen: eine besondere Location, die einfach super zu meinem besonderen Konzept passt. Die Lage ist optimal und die Chemie zwischen mir und Familie Hirschmann hat sofort gestimmt.“ Die Entscheidung, sich hier ein zweites Standbein neben ihrem Restaurant Parkbad Süd aufzubauen, hat sie trotz Pandemie nie bereut und würde es jederzeit wieder tun.

### Geschichte (er)leben

So wie Konrad Hirschmann und Karin Ahlrichs: „Wir lieben die Vielfalt, und die ganzen Menschen, die hier leben und arbeiten, sind eine echte Bereicherung für uns. Uns war immer klar, dass die alte Brennerei auf irgendeine Weise weiterleben sollte. Heute ergeben viele kleine Einheiten ein großes Ganzes und wir haben sehr viel Freude an dem neuen Leben in unseren alten Gemäuern.“ Damit haben die beiden gezeigt: Wandel kann auch eine Chance sein. Der alte Hof Schulte-Rauxel ist heute ganz modern, und die Geschichte lebt dennoch in ihm fort.

**Dr. Felicitas Bonk**

INFO –

[www.hof-schulte-rauxel.de](http://www.hof-schulte-rauxel.de)  
[mitmachen.castrop-rauxel.de/Stadtmittelpunkt](http://mitmachen.castrop-rauxel.de/Stadtmittelpunkt)  
[casconcept.de](http://casconcept.de)



# Ein Zentrum in der Stadt

## Umbau und Wandel im Matthias-Claudius-Zentrum

Der Duft von Kaffee und Waffeln weht frisch über die Terrassenhalbinsel des Matthias-Claudius-Zentrum in Oer-Erkenschwick, das mediterrane Flair streichelt das Gemüt. Die Neugestaltung des Eingangsportals und der Diakonie-Schankwagen mit der freundlichen Bedienung laden nicht nur Senioren und Seniorinnen zum Verweilen ein. Hell verputzte Fassade, glattes Steinplateau, bunte Staudenpflanzen ringsum, auch im Innern hat sich viel verändert.

„Seit jeher gilt im Matthias-Claudius-Zentrum der Ansatz, vielfältige Angebote unter einem Dach zu vereinen. Damals in den 80ern startete das Haus als

bahnbrechendes NRW-Modellprojekt, in dem Wohnen, Café, Schwimmbad, Sauna und Kegelbahn zum festen Interieur gehörten. Nicht wenige Kinder haben hier in der Therme schwimmen gelernt“, erzählt Jörg Klomann, Geschäftsfeldleiter Gesundheit und Pflege der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen.

### Veränderte Altenpflege

„Was einen starken Wandel erfahren hat, sind die Rahmenbedingungen in der Altenpflege“, erklärt Bereichsleiter Matthias Frieds. Die vollstationäre Aufnahme ist seit 1995 an einen medizinischen Pflegegrad gekoppelt.

Während das durchschnittliche Einzugsalter früher um die 60 Jahre lag, liegt es inzwischen bei etwa 86. Heute bleiben die Menschen möglichst lange zu Hause und werden dort versorgt. „Neben 143 vollstationären Plätzen bieten wir daher ein großes Spektrum an Unterstützungsleistungen wie häusliche Pflege-Diakoniestation, Tagespflege und Kurzzeitpflege“, erläutert Jörg Klomann und ergänzt: „Unsere Beraterinnen bei ‚pflegewege‘ beraten und unterstützen bei allen Fragen rund um die Pflege.“

### Großer Umbau

Ein groß angelegter Umbau auf den Wohnebenen und im Erdgeschoss des



Ein "gemütlicher und kulinarischer Ort": das neue Café/Bistro im Matthias-Claudius-Zentrum.

Hauses geht nun, nach mehr als zwei Jahren, seinem Abschluss entgegen. Damit öffnet sich das Matthias-Claudius-Zentrum auf neue Weise in die Stadt hinein und bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern attraktive Möglichkeiten. „Musik, Veranstaltungen und Ausstellungen werden zukünftig ihren festen Ort im Hause haben“, so Jörg Klomann. „Das neue Café/Bistro ‚Claudius‘ wird zum gemütlichen kulinarischen Ort, die neu gestaltete Kapelle lädt zur Andacht und zu Gottesdiensten ein.“ Mit vielen verschiedenen Angeboten möchte das „neue“ Matthias-Claudius-Zentrum mehr sein als ein Altenheim: Ein lebendiger offener Ort, an dem Menschen unterschiedlichen Alters zusammenkommen.

### Mehr als ein Altenheim

Einmal durchs Haus, vorbei am komplett neu gestalteten Cafébereich, prägen Hochbeete das Bild. Hier in der Gartenanlage befinden sich Vitamingarten

und Bienenstock. „Nach der Einführungsbegleitung durch einen professionellen Imker produziert unsere Projektgruppe mittlerweile unseren eigenen Sonnendachhonig“, erzählt Bärbel Preckel, Pflegedienstleiterin des Hauses. Kräutergärten, Hochbeete, Vogelvoliere, Goldhamsterfreilauf – seit drei Jahren arbeiten vormals langzeitarbeitslose Menschen im Projekt MuTiQ im Matthias-Claudius-Zentrum. Sie gestalten den Garten und versorgen die Kleintiere. „Zukünftig bringen wir noch mehr Leben ins Haus. Wir wollen Schulen und Kindergärten in unseren Garten einladen“, sagt Anja Steindor, die Projektleiterin.

### Die Zukunft im Blick

„Wir möchten Seniorinnen und Senioren sichtbarer machen, auch wenn sie selbst keine Ausflüge mehr in die Stadt unternehmen können“, sagt Jörg Klomann. „Der ganze Stadtteil soll von den neuen Möglichkeiten dieses

Zentrums profitieren“, wünscht sich Klomann. „Wir möchten ein Treffpunkt sein, aber auch ein Dienstleister für Beratung und Pflege.“ Die Diakonie im Kirchenkreis plant im Matthias-Claudius-Zentrum weitere Beratungsangebote.

„Aktuell investieren wir stark in den digitalen Ausbau“, so Klomann. „Ende des Jahres eröffnen wir unsere Modellwohnung, ein Projekt in Kooperation mit der Ruhr Universität in Bochum.“ Ausgestattet mit allen digitalen Assistenzsystemen, die auf dem Markt sind, können Menschen sich darüber informieren, wie ein möglichst langes selbständiges Leben im Alter möglich ist.

**Dinah Bronner**

**Diakonie**  
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

[www.diakonie-kreis-re.de](http://www.diakonie-kreis-re.de)

—INFO—

☞ Mit 19 Jahren spürt Dominik, dass er sich nicht in eine Geschlechter-Schublade stecken lassen möchte. Mann oder Frau, die Frage ist für ihn absurd. Dominik ist queer und bezeichnet sich selbst als „genderfluid“. Damit steht er hinter der Botschaft, dass Geschlecht und die damit verbundene Identität nicht statisch, sondern immer fließend sind.

### Mann oder Frau? „Who cares“

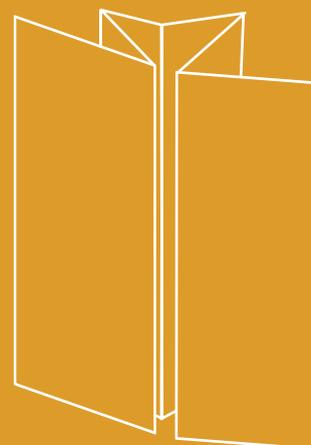
Kurz vor seinem Abitur auf dem Petrinum-Gymnasium wird Dominik immer klarer, dass er den femininen Anteil in seinem (biologisch) männlichen Körper immer stärker fühlt und er dieser Entwicklung nun auch durch Styling und Schminke Ausdruck verleihen möchte. Dominik steht damit für den Vibe einer ganzen Generation: einer, in der Geschlechtsidentität jenseits binärer Strukturen und unabhängig vom biologischen Geschlecht stattfindet.

Queer-People wie er gestalten die eigene Identität Stück für Stück, abgekoppelt davon, wie die Außenwelt sie kategorisiert.

Dominiks Sicht der Dinge ist eindeutig: „Ich empfinde die Einordnung in Mann oder Frau als überholt. Wenn ich mich schminke und style, bin ich superglücklich – aber genauso gibt es Tage, an denen ich sehr natürlich rumlaufe und dann wieder für die Außenwelt eher männlich erscheine. Ich mach’s einfach so, wie ich an dem Tag Bock habe.“ Im Schminken und Stylen ist Dominik mittlerweile professionell unterwegs. Als ausgebildeter Visagist dreht er Schminktutorials für seine über 1.000 Follower auf Instagram. Auch große Unternehmen wie Douglas haben längst erkannt, dass Dominik den Nerv junger Kundinnen und Kunden trifft. Aktuell unterstützt er dort das Social-Media-Team dabei, mit Schminktrends möglichst viele in der Queer-Community zu

**Mann, Frau,  
Gay, Trans:**

**Ich bin**



Das vollständige  
Bild zählt!

Um die Facetten eines Menschen zu sehen, braucht es einen differenzierten Blick. Hierfür einfach diese Doppelseite entsprechend der linken Grafik falten ...

erreichen. Dominik weiß, dass er in der privilegierten Situation war, in einem Umfeld groß geworden zu sein, in dem Toleranz und Akzeptanz gelebte Werte sind. „Mir ist es daher nie schwergefallen auszuleben, was ich fühle.“ Dominiks Eltern und Freunde hatten nie ein Problem mit dem sich zunehmend wandeln-

Teil aus kreativen Gleichgesinnten, Musikerinnen und Musikern besteht, hat er ein stabiles Netzwerk, das ihm Halt gibt.

„Seit ich klein bin, spiele ich Horn und Klavier und war lange sehr aktiv im Schultheater.“ Hier stand immer mein Talent im Vordergrund, nicht die Frage nach meinem Geschlecht.

„Ich weiß aber, dass leider viele andere queer Lebende Trans- und Homosexuelle nicht so viel Glück haben wie ich und

**Äußerlich nicht sein können, wie man innen fühlt, ist schlimm. Das muss aufhören.**

**Dominik**

den Erscheinungsbild. Seine Eltern arbeiten beide in kreativen Berufen. Dominiks Vater ist Zimmermann und seine Mutter Friseurin, die sich mittlerweile viel von seinen Schmincktricks inspirieren lässt. „Ich bin sehr dankbar, dass ich eine wundervolle, unbeschwertere Kindheit hatte. Meine Eltern waren immer sehr unterstützend und liebevoll.“ Auch im Freundeskreis von Dominik, der zum großen

noch immer unter Diskriminierung leiden – insbesondere in der eigenen Familie. Das muss aufhören.“ Wenn Dominik heute das Gefühl hat, dass jemand merkwürdig auf sein Äußeres reagiert, provoziert er auch schon einmal. „Das ist eigentlich nicht meine Art, aber in diesem Moment, ist es mir wichtig, mein Gegenüber mit seinen Ängsten und seiner Intoleranz zu konfrontieren.“ **Mine Öziri**

Fotos: Markus Mucha



einfach ich

🔑 Deponien lassen sich nach ihrer Stilllegung in Refugien für Flora und Fauna verwandeln. Es werden aber auch weiterhin dringend aktive Deponien für den Wandel im Ruhrgebiet benötigt. Doch was passiert heute mit den Abfällen, die früher deponiert wurden? Und warum bleiben Deponien nötig? Wie ist der Wandel der Abfall- und Kreislaufwirtschaft erfolgt? Ein wesentlicher Wendepunkt war das Deponierungsverbot unbehandelter Siedlungsabfälle (Hausmüll und Gewerbeabfälle) im Jahr 2005. Im Vergleich zu damals wird heute ein zunehmender Teil der Abfälle über die Wertstofftonne recycled, und die Inhalte unserer grauen Reststofftonne werden thermisch verwertet. In Abfallkraftwerken entsteht aus den nicht weiter verwertbaren Resten in der Verbrennung Strom und Wärme. Deswegen nennt die regionale Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet (AGR) mit Sitz in Hertfen die Restmülltonne auch „Energie-Tonne“. Aus der Schlacke, also dem, was bei der Verbrennung übrigbleibt, werden anschließend noch Metalle sortiert und recycled. Und auch der letzte Rest unserer grauen Abfalltonne könnte noch im Straßenbau eingesetzt werden. Allerdings ist dies gesetzlich nicht erlaubt, beziehungsweise es scheuen sich viele Kommunen, die Reste aus der Hausmüllverwertung einzusetzen. Und so müssen diese letzten Reste unserer Abfälle sicher deponiert werden.

### Win-win-Situation

Im Vergleich zu den Mengen auf den alten Hausmülldeponien ist dies allerdings nur noch ein Bruchteil des ehemaligen Hausmülls. Die thermische Verwertung verringert also immens den Flächenverbrauch, den die ehemaligen Hausmülldeponien zu verzeichnen hatten. Und dem Klima tut dies auch noch gut. Da die alten Hausabfälle nun nicht mehr auf Deponien vor sich hinfaulen, können sie auch nicht mehr das klimaschädliche Treibhausgas Methan emittieren. Mit dem Wechsel von der Deponierung hin zur thermischen Verwertung von

# Platz schaffen für V

**Die Abfall- und Kreislaufwirtschaft hat sich in den vergangenen Jahrzehnten stark gewandelt. Besonders deutlich wird dies mit Blick auf Deponien, die wiederum selbst ein Garant für Wandel sind – auch im Vest.**

Haushalts- und Siedlungsabfällen hat sich die deutsche Abfallwirtschaft von einem Netto-Emittenten zu einem Netto-Einsparer von Treibhausgasen gewandelt. Bis 2020 sanken die Emissionen der Abfallwirtschaft nach Schätzung des Bundesumweltamtes auf nur noch rund neun Millionen Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente jährlich –

gegenüber dem Niveau von Anfang der 90er Jahre eine Reduktion von fast 29 Millionen Tonnen beziehungsweise gut 76 Prozent. Würden alle Branchen und Sektoren den Ausstoß an klimaschädlichen Gasen im gleichen Umfang reduzieren, wären die Gesamtklimaziele der Bundesregierung zum Jahr 2040 bereits heute erfüllt. Aber wieso sollten Depo-

# Wandel!



Sinnbild für Wandel: die stillgelegte Zentraldeponie Castrop-Rauxel – hier begutachtet von Standortleiter Holger Kleinschmidt.

müssen auf Basis des Kreislaufwirtschaftsgesetzes zum Schutz von Mensch und Umwelt ordnungsgemäß deponiert werden.“

## Zu wenig Deponien

Und ein Blick auf die Stadtentwicklungskonzepte der Kommunen macht den Sanierungsbedarf deutlich: Ehemalige Industrie- und Kraftwerksstandorte sollen zu Gewerbe- und Wohnräumen umgestaltet werden. Viele Straßen und Brücken müssen erneuert werden. Renaturierungsprojekte wie zum Beispiel bei der Emscher benötigen enorme Mengen von Ablagerungsmöglichkeiten für Bodenaushub, der aufgrund seiner Beschaffenheit nicht mehr wiederverwendet werden kann. Jürgen Fröhlich macht deutlich: „Die Deponiekapazitäten in NRW werden trotz einer 80-prozentigen Recyclingquote bedrohlich knapp. Wenn alle Verantwortlichen jetzt nicht reagieren, dann haben wir bald keinen Platz mehr, um mineralische Abfälle aus ambitionierten Stadtentwicklungskonzepten, Sportplatz- und Schulsanierungen sowie dringend benötigten Straßensanierungen zu beseitigen.“ Wichtige Infrastrukturvorhaben könnten dann nicht mehr umgesetzt werden. „Die jüngste Flutkatastrophe und die von ihr zurückgelassenen Berge von Sperrmüll und verschlammtem Bauschutt zeigen wie ein Brennglas die besondere gesellschaftliche Bedeutung von Entsorgungsanlagen für das Gemeinwohl.“ Der Sperrmüll könne im Abfallkraftwerk umweltfreundlich zu Strom und Wärme verwertet werden, für alle mineralischen Abfälle, die nicht mehr verwertet werden können, seien Deponien notwendig.

nien auch für den Strukturwandel und den Fortschritt im Vest wichtig sein?

## Deponien für Fortschritt

„Wer Neues schaffen will, benötigt Platz für das Alte!“, erläutert Dr. Jürgen Fröhlich, Leiter der Unternehmenskommunikation der AGR: „Soll heißen: Jeder möchte gerne neue Mietwohnungen,

neue Schulen, sanierte Kindergärten, Straßen, Brücken. Bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen fallen große Mengen mineralischer Abfälle an, die naturgemäß nicht thermisch und auch sonst nicht weiterverwertet werden können – weil sie sich entweder bautechnisch nicht eignen oder aus Umweltsanierungsmaßnahmen stammen. Diese Abfälle

## INFO

Die AGR Gruppe spart durch stoffliches Recycling sowie Strom- und Wärmeerzeugung aus thermischem Recycling und Deponiegasverwertung pro Jahr rund 400.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Äquivalente und betreibt zwei aktive Deponien (davon eine in Datteln) und fünf stillgelegte (darunter eine in Castrop-Rauxel). Seit 2015 sucht die AGR nach neuen Standorten für Deponien.

[www.agr.de](http://www.agr.de)

# Über die Theaterbühne zurück ins Leben

🔑 „Für mich ist dieses Theaterprojekt eine ganz besondere Maßnahme, durch die sich für mich persönlich sehr viel verändert hat“, sagt Patrick Nüsse. „Am Anfang hatte ich ganz wenig Selbstvertrauen und war generell sehr unsicher. Aber mittlerweile traue ich mir schon viel mehr zu.“ Eigentlich einfache Dinge, wie beispielsweise morgens aufzustehen oder pünktlich in einem bestimmten Bus zu sitzen, waren krankheitsbedingt extreme Herausforderungen für ihn. Und auch sein Hobby, das Gitarrespielen, konnte er nicht mehr ausüben. Ein normaler Arbeitsalltag? Für ihn undenkbar.

## Freiwillig, flexibel und ohne Druck

Über das Jobcenter Kreis Recklinghausen kam Patrick Nüsse dann in Kontakt mit dem theaterpädagogischen Projekt work:ART, das Menschen in besonderen persönlichen Belastungssituationen über die Dauer von neun Monaten dabei hilft, sich aus ihrer Situation zu lösen und wieder mehr am (Arbeits-)Leben teilzuhaben. „Über das Theaterspielen bekommen die Menschen die Möglichkeit, sich zu öffnen, wieder aktiv zu werden und ihr Selbstbewusstsein zu stärken“, erklärt Sebastian Hofsäss von der Jobcenter-Fachstelle für Arbeitssuchende mit Rehabilitations-Bedarf oder besonderen gesundheitlichen Einschränkungen (Reha/SB), der das Projekt betreut. „Gemeinsam mit den Theaterpädagogen und Jobcoaches des Projektpartners ‚defakto‘ arbeiten die Teilnehmenden ganz individuell an den Dingen, die sie belasten. Ziel ist es, sie zu stabilisieren, zu stärken, ihnen Selbstvertrauen zu geben und sie im besten Fall direkt in eine Beschäftigung zu vermitteln, die ihnen ein selbstständiges, unabhängiges Leben ermöglicht.“ Im Laufe der Zeit hat er dabei viele beeindruckende Entwicklungen von Menschen mit unterschiedlichsten Belastungen miterlebt. „Es ist schon grandios zu sehen, wenn jemand, der beispielsweise unter einer Sozialphobie leidet, auf einmal als Moderator vor Publikum durch ein Theaterstück führt“, sagt er. Und genau diese persönlichen Weiterentwicklungen sind es auch, die die Teilnehmenden untereinander motivieren, wie Patrick Nüsse findet.

## Für mehr Selbstsicherheit

So ist sein Schauspielkollege Dariusz Stankiewicz mit verantwortlich dafür, dass der junge Mann wieder Perspektiven



# Wenn sich Lebenssituationen verändern, ist das für manche Menschen eine große Belastung. Oft ist der Wiedereintritt in den Arbeitsmarkt dann eine enorme Hürde. Ein theaterpädagogisches Integrationsprojekt des Jobcenters Kreis Recklinghausen bietet Hilfe.

Durch äußere Verwandlung zur inneren: Dariusz Stankiewicz (li.) und Patrick Nüsse tanken durchs Schauspielern neues Selbstbewusstsein.



in seinem Leben sieht. „Dariusz hat das Theaterprojekt zusammen mit mir im April dieses Jahres angefangen, und ab Mitte August hat er einen festen Arbeitsplatz. Das motiviert mich, weiter an meinen Zielen zu arbeiten“, sagt er. Und auch für Dariusz Stankiewicz hat das Theaterprojekt mehr als einen positiven Effekt gehabt, wie der gebürtige Pole erzählt: „Ich freue mich jedes Mal, wenn wir uns zum Proben treffen. Ich komme gerne her, weil ich hier viele soziale Kontakte habe, noch besser Deutsch lerne und auf Menschen treffe, die mich verstehen. Das hat mir viel Kraft gegeben und mir dabei geholfen, mein Ziel zu erreichen: eine feste Arbeitsstelle zu finden. Für mich ist das ein großes Glück“, sagt er. Auch Jobcoach Thomas Bauer von „defakto“ glaubt an die Kraft der Gemeinschaft. „Im Eins-zu-eins-Coaching gehen wir sehr individuell auf die Teilnehmenden und ihre besonderen Bedürfnisse ein, um ihnen allen eine Perspektive zu geben. Trotzdem spielt ihre gegenseitige Unterstützung eine entscheidende Rolle, denn das gibt allen das Gefühl, nicht allein zu sein. Und das ist sehr wichtig“, erklärt er. Dass das gemeinsame Theaterspielen den Teilnehmenden zu einem Lebenswandel im positiven Sinne verhilft, zeigt sich am Ende eines jeden Projekts: Wenn die Schauspieler ihr Stück aufgeführt haben und die strahlenden Gesichter aus dem Publikum in strahlende Gesichter auf der Bühne schauen.

**Dr. Felicitas Bonk**

— INFO —

**Jobcenter Kreis Recklinghausen**

Fachstelle Reha/SB

Sebastian Hofsaess

Sebastian.Hofsaess@vestische-arbeit.de



# Schritt in die Veränderung

**Glücksspiel, Alkohol, Medikamente, Gaming – jeder Weg aus der Sucht beginnt mit einem ersten Schritt. Marion F.\* hat ihn geschafft. Sie wandte sich an die Fachstelle Sucht in Herten.**

„Ich stand damals schon weit über der Kippe. Hätte ich den Absprung nicht geschafft, hätte ich sowohl meine Arbeit als auch meine Ehe verloren – und ich wusste, dass ich das nicht wollte.“

„Es drehte sich alles nur noch um Geheimhaltung. Mein typischer Alltag war geprägt von Lügen und der Angst aufzufliegen, obwohl die Menschen um mich herum längst wussten, was mit mir los war.“ Marion war über zehn Jahre alkoholabhängig. Mithilfe einer ambulanten Reha bei der Fachstelle Sucht in Herten schaffte sie vor zwei Jahren die entscheidende Kehrtwende. „Die erste Überwindung war bis heute das Allerschwerste: sich einzugestehen,

sorgfältig die Problematik, weitere Schritte werden gemeinsam besprochen. „Unser Programm umfasst eine vollständig begleitete, ambulante medizinische Rehabilitation, bestehend aus professioneller Diagnostik, Therapie mit ärztlicher Begleitung und Nachsorge. So können Menschen, ohne ihren Beruf und ihr gewohntes Umfeld aufgeben zu müssen, nachhaltig rehabilitieren.“ Ein Angebot, das besonders von Erwerbstätigen und Menschen mit Pflegefällen in der Familie in Anspruch genommen

peutische Ansatz entscheidend: „Ich habe in der Therapie viel über mich gelernt. Ich habe mich mit meiner Vergangenheit auseinandergesetzt und gelernt, Auslöser zu erkennen, um mich zu regulieren. Auch mein privates Umfeld geht jetzt anders mit meiner Krankheit um.“ Sowohl Individuelle Verhaltenstherapie als auch Gruppensitzungen mit Supervision werden in der Fachstelle Sucht angeboten. „Am Ende wollte ich meine Sitzungen gar nicht mehr verlassen, so sehr habe ich meine Gruppe geliebt“, erzählt Marion schmunzelnd.

### Offene Atmosphäre

„Dies ist natürlich so gewollt“, erklärt Angela Buschmann-Rorowski.

„Gemeinschaft und Vertrauen wirken sich wesentlich auf unsere Erfolge aus.“ Während Corona habe man zudem das digitale Angebot erweitert. „Wir haben neben den bereits bestehenden Präsenzgruppen das Angebot einer Online-Selbsthilfegruppe entwickelt, die sich regelmäßig donnerstags um 19 Uhr per Videokonferenz trifft und auch offen für Neuaufnahmen ist. Der Kontakt kann über uns hergestellt werden.“

Die Absicht, etwas zu ändern, reiche für den Anfang aus, wenn man sich an die Suchtberatungsstelle in Herten wende. „Das ist der erste Schritt. Es geht nicht immer nur um Abstinenz und dauerhaften Verzicht, manchmal reicht es auch aus, die dahinterstehenden Trinkmotive zu klären und dadurch das Trinkverhalten zu verändern.“

**Dinah Bronner**

**Diakonie**  
Im Kirchenkreis  
Recklinghausen

— INFO —

Die Hertener Fachstelle Sucht ist eine Einrichtung des Diakonischen Werks im Kirchenkreis Recklinghausen.

**Angela Buschmann-Rorowski**

a.buschmann-rorowski@diakonie-kreis-re.de  
www.diakonie-kreis-re.de



Die Fachstelle Sucht in Herten mit Ansprechpartnerin Angela Buschmann-Rorowski ist im Wesentlichen auf die Rehabilitationsbehandlung bei legaler Suchtmittelabhängigkeit spezialisiert.

dass man ein Problem hat und sich an jemanden wenden muss – ich hatte einen Kloß im Hals, als ich damals den ersten Schritt durch die Tür tat.“

### Im eigenen Umfeld bleiben

„Es ist normal, dass der erste Schritt die größte Anstrengung erfordert“, sagt Angela Buschmann-Rorowski, Ansprechpartnerin in der Fachstelle Sucht in Herten. „Doch wenn der getan ist, gewinnen unsere Klientinnen und Klienten schnell an Vertrauen.“ Einmal angekommen, starte das Programm behutsam und schrittweise. In den ersten Begegnungen unterhalte man sich und diagnostiziere

wird. „Wir haben eine hohe Erfolgsquote“, erklärt Angela Buschmann-Rorowski. „Ich habe früher bei der Arbeit vieles über mich ergehen lassen, weil ich immer dachte, wenn ich alles mache, sagen die anderen nichts gegen mich und meine Launen“, erinnert sich Marion heute. Restalkohol mache aufgrund der Entzugserscheinungen sehr reizbar, erklärt Buschmann-Rorowski. Dazu kämen Schwitzen, Zittern und Schlaflosigkeit. „Jetzt gehe ich ganz anders durchs Leben. Ich habe gelernt mich abzugrenzen und zu sagen, wenn ich etwas nicht machen möchte“, sagt Marion. „Ich muss mich nicht mehr hinter Lügengebilden verstecken.“ Für solche Fortschritte sei der thera-

# Die vielen Gesichter der



🔑 „Wenn in den 1960er- und 70er-Jahren Samstagnachmittag Fußball im Fernsehen lief und plötzlich Stromausfall war – dann hatten wir ein echtes Problem“, erinnert sich **Artur Porr** (r.). Als damaliger Geschäftsführer der Hertener Stadtwerke musste er in diesem Fall nämlich alle Hebel in Bewegung setzen, damit der Strom so schnell wie möglich wieder floss. Es sind Momente,

die er heute noch ganz genau in Erinnerung hat. Prägend für seine Zeit an der Spitze des Unternehmens waren jedoch ganz andere Themen. Bei einem gemeinsamen Treffen mit seinen Nachfolgern **Marlies Mathenia** und **Gisbert Büttner** (2. v. l.) sowie mit dem jetzigen Geschäftsführer **Thorsten Rattmann** (l.) blicken alle vier auf die energetische Revolution der letzten Jahrzehnte zurück.

## Die Evolution der Stromversorgung

„Für uns ist es heute ganz normal, dass immer genau die Menge Strom aus der Steckdose kommt, die wir gerade brauchen. Oder dass zum Beispiel Industriebetriebe an ein 10-kV-Stromnetz in der sogenannten Mittelspannung angeschlossen werden können.“

# Energie



Illustrationen: Jens Valtwies

Vor 60 Jahren war das allerdings nicht so. Da war man froh, wenn überhaupt irgendein Netz ausreichend vorhanden war“, sagt Thorsten Rattmann, der seit 2013 die Leitungsfunktion der Hertener Stadtwerke innehat. So seien Stromausfälle in der Ära von Artur Porr noch ganz normal gewesen. „Jede Woche gab es mindestens einen – was natürlich auch an den Bergbauarbeiten unter

Tage lag. Da haben sich schon mal die Leitungen verschoben und der Strom war weg“, erinnert er sich. 1989, als Marlies Mathenia neben Artur Porr zur Geschäftsführerin wurde, war eine sichere Stromversorgung längst gesetzt. „Artur hat in gewisser Weise Pionierarbeit geleistet. Denn der prägende energetische Fortschritt seiner Amtsperiode war die Entwicklung weg von Kohleöfen hin zu Erdgas und Fernwärme – einer der größten Beiträge zum Umweltschutz in Herten. Außerdem hat er die erste Auskopplung von Strom und Fernwärme aus dem Rohstoffrückgewinnungszentrum in Herten in Verhandlungen mit den damaligen Geschäftsführern ermöglicht“, sagt sie. Damit habe ihr Vorgänger, mit dem sie anschließend elf Jahre lange die Doppelspitze der Stadtwerke gebildet hat, den Grundstein für sämtliche Fortschritte der Energieversorgung in Herten gelegt.

## Vorreiter beim Klimaschutz

Für Marlies Mathenia, die das Amt der Geschäftsführerin 2004 an Gisbert Büttner abgegeben hat, war Umweltschutz das prägende Thema. „Was mir besonders am Herzen gelegen hat, war unser Konzept zur CO<sub>2</sub>-Einsparung. Wir waren die ersten, die ein kommunales Energiekonzept entwickelt und in der ganzen Republik bekannt gemacht haben. In diesem Zuge wurde auch das erste Windrad in Herten erbaut, an dem alle Hertener Bürger, die Kunde der Stadtwerke waren, eine Beteiligung erwerben konnten. Dadurch ist auch der 'hertenfonds' entstanden, der auch heute noch je nach Kapitalbedarf angeboten wird“, erzählt sie.

Ein Projekt, das alle miteinander verbindet, ist das Hertener Schwimmbad Copa Ca Backum. Was Artur Porr damals in Kooperation mit Stadt, Bürgern und Mitarbeitern gebaut hat, kann heute in der Verantwortung von Thorsten Rattmann modernisiert und auf neuesten Stand der Energietechnik gebracht. Denn Fortschritt ist bei den Hertener Stadtwerken gesetzter Standard. Keine Frage, dass der heutige Geschäftsführer

mit ganz anderen Herausforderungen zu tun hat als seine Vorgänger. „Elektromobilität, Digitalisierung der Arbeitswelt und der Energieversorgung sowie Klimaschutz und erneuerbare Energien sind jetzt die wichtigsten Themen. Es geht darum, dass wir uns als Energieversorger noch breiter aufstellen, dem Wettbewerb standhalten und weiter für unsere Kunden als der vertrauensvolle Partner attraktiv bleiben, der wir immer waren“, sagt Thorsten Rattmann.

## Digital, zukunftsorientiert, menschlich

Vertrauen ist nicht das Einzige, was die vier miteinander verbindet. Es sind vor allem Projekte, die sich über Dekaden erstrecken und an denen sie alle ihren Anteil haben. „Unsere Zeiten in der Leitung der Hertener Stadtwerke lassen sich nicht hart voneinander abgrenzen. Etliche Projekte, die der eine begonnen hat, wurden von den anderen weitergeführt. Und vieles haben wir auch gemeinsam umgesetzt“, erklärt Gisbert Büttner. Von 2004 bis 2013 war er an der Spitze des Unternehmens und hat in dieser Zeit etliche Herausforderungen erfolgreich gemeistert. „Die Entwicklung der Stadtwerke von einem reinen Abrechnungsbetrieb zu einem kundenorientierten Konzern und Energieerzeuger waren ‚meine‘ Meilensteine als Geschäftsführer. Aus energietechnischer Sicht waren zudem die Beteiligungen am Gasspeicher in Epe, am Gas- und Dampfkraftwerk Hamm-Uentrop und am Offshore-Windpark vor Borkum sehr prägend“, sagt er. Wichtig war ihm, zukunftsorientiert und vertrauensvoll zu arbeiten – und das immer in enger Abstimmung mit der „Mutter“ Stadt Herten und den politischen Gremien. Neben aller Arbeit und Anstrengung zählt für die die Geschäftsführerinnen und Führer die Verbundenheit zum Unternehmen. Energie hat viele Gesichter – die vier sind definitiv vier davon. **Dr. Felicitas Bonk**

# Wandelbare Freizeit: Follower statt Freunde?

**Soziale Netzwerke statt Clique,  
Videos streamen statt lesen,  
chatten statt treffen – hat sich das  
Freizeitverhalten von Jugendlichen  
und jungen Erwachsenen gewandelt?  
Wie diese Altersgruppe ihre Freizeit  
gestaltet und was sie dabei bewegt,  
erklärt Freizeitforscher Prof. Dr.  
Ulrich Reinhardt im Interview.**



## **VEST ERLEBEN: Wie verbringen junge Menschen ihre freie Zeit am liebsten?**

**Prof. Dr. Ulrich Reinhardt:** Besonders die interaktiven Medien bilden den Freizeit-Hype dieser Generation. Die Nutzung von Internet über Smartphone

bis hin zum Fernsehen steht über allem.

## **Was ist in dieser Altersgruppe typisch für das Freizeitverhalten?**

Sobald eine Aktivität langweilig wird, sucht man sich Neues, springt von

Highlight zu Highlight. Bei Befragungen wird dagegen oft die Sehnsucht nach Erholung und Chillen geäußert. Ganz oben auf der Wunschliste steht nach wie vor das Zusammensein mit Freunden. Auch wollen junge Menschen aktiv und

mehr unterwegs sein, setzen das aber nicht wirklich um. Beispielsweise wird statt erwünschter spontaner Treffen endlos vorab per WhatsApp kommuniziert. Damit bewegen sich junge Menschen in ihrem Freizeitverhalten zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

### **Stimmt es, dass die Mediennutzung bei Jugendlichen zugenommen hat?**

Ob Buch, Radio oder Fernsehen – Kritik an der verstärkten Mediennutzung junger Menschen gab es immer. Neu ist, dass die Mediennutzung von Internet über Musik Streamen bis zu Social-Media-Aktivitäten in der Freizeit deutlich in den Vordergrund gerückt ist und dass diese Betätigungen täglich mehrere Stunden einnehmen.

### **Verlagert sich Freizeit damit in virtuelle Räume?**

Freizeitaktivitäten spielen sich teilweise nebeneinander bei persönlichen Treffen und über virtuelle Kanäle ab. Junge Menschen tun heute mehr in der gleichen Zeit: Während man mit Freunden einen Film schaut, wird gegessen, mit der besten Freundin gechattet oder etwas auf Instagram gepostet.

### **Was ist die Ursache für diese Veränderungen?**

Historisch betrachtet war Freizeit früher Erholung von und für die Arbeit, später Kontrast zu Arbeit, Schule und Alltag. Heute gibt Freizeit Raum für die Suche

nach Identifikation: Man ist nicht nur Schülerin oder Azubi, sondern auch Sportlerin, Gamer, Musiker, Influencerin etc. Außerdem dient Freizeit vermehrt der Kontaktpflege, natürlich auch über virtuelle Kanäle.

### **Gibt es dennoch Vorlieben, die gleichgeblieben sind?**

Aktivitäten wie Freunde treffen und Sport treiben spielen für junge Menschen nach wie vor eine Rolle. Aber die Konkurrenz neuer Freizeitmöglichkeiten ist zu groß. Die Quantität dieser Unternehmungen hat nachgelassen, sie werden der Mediennutzung nachgeordnet.

### **Wie steht es um die Bedeutung von Cliques und Gruppen von Gleichaltrigen?**

In den 1990er-Jahren hatten junge Menschen zumeist eine feste Gruppe oder Clique, in der sie sich bewegten. Inzwischen spielen oft mehrere Gruppen an Gleichaltrigen eine Rolle. Diese suchen sich Jugendliche und junge Erwachsene flexibel und passend zu ihren Interessen – sei es Sportart oder PC-Spiel – und wechseln sie mit wechselnden Interessen wieder.

### **Inwieweit haben sich die Pandemie und die damit zusammenhängenden Einschränkungen ausgewirkt?**

Die Mediennutzung hat weiter zugenommen, beispielsweise durch Netflix und Co. Digitale Treffen über Dienste wie Zoom oder WebEx wurden entdeckt. Diese werden aber nicht als Ersatz betrachtet, sondern als Ergänzung. Persönliche Kontakte haben sich während der Pandemie verändert: Junge Menschen verbringen teilweise mehr Zeit mit der Familie, gehen spazieren, haben neue Hobbys entdeckt.

### **Welche Bedeutung haben Ausgehen und speziell Treffen in Kneipen?**

Zeit mit Freunden verbringen, das ist nach wie vor ein wichtiger Aspekt bei der Freizeitgestaltung. Besonders nach Corona ist das Treffen in Kneipen erneut im Kommen. Zusammensein in lockerer, entspannter Atmosphäre und neue Leute außerhalb virtueller Räume kennenlernen zu können spricht Jugendliche und junge Erwachsene durchaus an.

### **Wie wird sich die Freizeitnutzung in dieser Altersgruppe in der Zukunft entwickeln?**

Derzeit ist es im Trend, in seiner Freizeit möglichst nichts verpassen zu wollen. Es macht sich allerdings eine Gegenbewegung bemerkbar, die erneut ganz bewusst ihre Aufmerksamkeit auf ausgewählte Aktivitäten legt. Diese jungen Menschen wollen den Moment genießen und in ihrer Freizeit tun, was ihnen guttut.

### **Warum ist es notwendig, dass sich das Freizeitverhalten wandelt und wo liegen die Chancen der Veränderungen?**

Stillstand ist Rückstand. Die verstärkte Nutzung neuer und interaktiver Medien ist verbunden mit vielen positiven Aspekten, ermöglicht Kommunikation und Verständigung, kann auf ihre Weise Kreativität und Informationsgewinn fördern.

**Das Interview führte Ramona Vauseweh.**

— INFO —

[www.stiftungfuerzukunftfragen.de](http://www.stiftungfuerzukunftfragen.de)  
[www.freizeitmonitor.de](http://www.freizeitmonitor.de)  
[www.zukunftserwartungen.de](http://www.zukunftserwartungen.de)



## Kurzvita

Professor Dr. Ulrich Reinhardt, Jahrgang 1970, ist Wissenschaftlicher Leiter der „Stiftung für Zukunftsfragen – eine Initiative von British American Tobacco“. Zudem hält er eine Professur für Empirische Zukunftsforschung am Fachbereich Wirtschaft der Fachhochschule Westküste in Heide. Sein Studium in Erziehungswissenschaften und Psychologie hat der Wissenschaftler 1999 an der Universität Hamburg abgeschlossen. Anschließend begann er als Promotionsstudent im damaligen „BAT-Freizeit-Forschungsinstitut“. Reinhardt ist verheiratet und hat zwei Kinder.

# Realer Comicspaß

Wenn der pinke Kampfanzug zum Einsatz kommt, ist Lea Bermann alias Lea Parker (22) in offizieller Mission unterwegs, denn sie ist Cosplayerin – eine professionelle Verwandlungskünstlerin, die äußerlich wie innerlich in unterschiedliche Charaktere schlüpft. Die Fanbewegung der Cosplayer schwappte in den 90er-Jahren aus Japan in den Rest der Welt. Heute sind die bunten Kostüme von Fanmessen kaum wegzudenken. Wichtig ist dabei, nicht zu sehr auf die Meinung anderer zu hören, sagt Lea. Man muss Spaß haben und mitmachen. Ihr eigenes Repertoire reicht von der Star-Wars-Ikone Prinzessin Leia hin zur knalligen Marvel-Heldin Gwenpool, die die Hertenerin am liebsten verkörpert. „Sie ist total draufgängerisch – das gefällt mir.“ In der Cosplay-Community ist sie mittlerweile eine kleine Berühmtheit. „Zusammen mit CrunchyDeadpool (r.) kann ich keine drei Meter gehen, ohne fotografiert zu werden“, erzählt sie lachend. „Und falls ein Film über Gwenpool kommt: Ich warte auf den Anruf!“ Das unschlagbare Erlebnis für sie: „Der erste Moment, wenn ein Kostüm komplett zusammenkommt. Einfach unbeschreiblich!“



— INFO —

## Lea Parker

[www.instagram.com/leahaleyparker/](https://www.instagram.com/leahaleyparker/)  
[www.dokomi.de/de](http://www.dokomi.de/de)

Der Terminkalender fürs Vest –  
präsentiert von:

Hertener  
Stadtwerke   
Leistung voller Leben

Diakonie   
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

 Sparkasse  
Vest Recklinghausen





Foto: Markus Mucha

Oktober | November | Dezember

# WESTERBEN

# Kneipen sind Kult

Bars und Lokale machen den Charme des Vestes aus. Einige haben sich neu erfunden haben, andere halten an der Tradition fest.



## Café Schnippschnapp, Waltrop

Hier werden nicht nur Haare geschnitten, sondern auch Kuchen- und Tortenstücke. „Ein perfekter Look mit kulinarischen Freuden“ ist das Motto von Inhaberin Sabine Grafe. Die Friseurmeisterin hat zusätzlich eine Konditorprüfung abgelegt und so Salon und Café vereint. Und während eine Glastür weiter im Salon die Haare gestylt werden, kann man im stylischen angeschlossenen Café genießen. Erste Sahne!

### Café Schnippschnapp

Hochstraße 81 | 45731 Waltrop  
cafe-schnippschnapp.de



## Kulisse, Castrop-Rauxel

Die Kulisse ist schon so lange Teil der gastronomischen Szene, dass es als „Wohnzimmer in der Altstadt“ bekannt ist. Klassisch-kulinarische bis experimentell-exotische Speisen tummeln sich auf der wechselnden Speisekarte.

### Gaststätte Kulisse

Münsterstraße 1b | 44575 Castrop-Rauxel  
www.kulisse-castrop.de



## Mutter Wehner, Oer-Erkenschwick

Aus dem einstigen Kaffeehaus von 1920 hat sich ein Ausgeh- und Eventlokal entwickelt, das heute das Brüder-Duo Marcin und Christof Kopij führt. Süße Spezialitäten gibt es genauso wie Reibekuchen oder Schnitzel und international Angehauchtes.

### Mutter Wehner

Haardstraße 196 | 45739 Oer-Erkenschwick  
www.mutter-wehner.de



## Drübbelken, Recklinghausen

Lang ist es her, seit das „Drübbelken“ noch als Schankwirtschaft Fritz Wiesmann im Jahr 1906 eröffnet wurde. Erst ab den 50er-Jahren hieß das Kultlokal „Zum Drübbelken“. Nach und nach entwickelte es sich zum Treffpunkt für Künstlerinnen und Künstler, unter Michael Frings dann schließlich zum Szenelokal mit internationaler Speisekarte. Vor einigen Jahren hat Daniel Hageleit es erfolgreich übernommen.

### Drübbelken

Münsterstraße 5 | 45657 Recklinghausen  
www.drueb.de

## Mulvany's Irish Pub, Marl

Wer nach der Seele Irlands sucht, wird auch hier im Vest bei Thomas Mulvanys Irish Pub fündig. Flüssige Schätze wie herzhaftes Bier und feine Whiskeys machen das gemütliche Kneipenfeeling mit wechselnder Live-Musik komplett.

### Mulvany's Irish Pub

Hochstraße 1 | 45768 Marl  
www.irish-pub-marl.de



## Nina's Vinos, Datteln

Zu Wein sagt auch Nina Kolok nicht Nein: Ihre Vinothek hat sich zu einem kultigen Treffpunkt gemausert. Erst gab es hier vor allem Wein und andere Getränke, jetzt gibt es auch Weinverkostungen, Antipasti-Platten oder Themenabende aus der Welt der Weine.

### Nina's Vinos

Hohe Straße 25a | 45711 Datteln  
www.ninas-vinos.de

## Taverna Angelos, Dorsten

Mediterrane Genüsse serviert dieser Dorstener „Place to be“ en masse: Die „Taverna Angelos“ bietet seit ihrer Eröffnung im Jahr 2017 griechische Köstlichkeiten nach traditionellen Rezepten. „Unkompliziert“ lautet das Motto der Inhaber nicht nur bei ihren Speisen und treffen damit den Nerv ihrer Kundschaft. An der Bar beginnen beim Warten so manche Gespräche bei Ouzo, Cocktails und Wein. Ein Hauch griechischer Lebenskultur – mitten im Vest.

### Taverna Angelos Greek Cuisine

Gahlener Straße 13 | 46282 Dorsten  
www.taverna-angelos.de



## Christ, Herten

Seit über sechs Jahrzehnten ist die Kultkneipe „Christ“ Teil von Herten-Süd – und hat seitdem nichts von seiner gemütlichen Thekenkultur eingebüßt. Doch hat das Lokal nicht umsonst den Beinamen „Schnitzelhaus“ erhalten, denn diese sind hier eine eigene Kunstform – von „Tai Peh“ mit Ananas und süßsaurer Soße bis hin zu „Mona Lisa“ mit flambierten Früchten und Käse.

### Christ

Herner Straße 68 | 45699 Herten  
www.schnitzelhaus-christ.de

# Sterne für ein Lächeln

**Kindern ein Strahlen ins Gesicht zaubern und Freude schenken – das ist der Grundgedanke von Quadkinder Ruhrgebiet e. V.**

🔑 Auch in diesem Jahr bewirbt sich der Dorstener Verein wieder um die Stimmen der fleißigen „Sternesammler“ im Sparkassen-Benefizprojekt All For Vest Future. „Beim letzten Mal sind 2.000 Euro zusammengekommen, das greift uns sehr unter die Arme“, erzählt Vereinsvorsitzender Andre Tepe. Ab dem 25. Oktober können Vereine bei All For Vest Future für sich abstimmen lassen und bis zu 6.000 Euro Förderungssumme für ihre Projekte gewinnen. Die Bewerbung ist wie immer für alle Vereine offen, allein der Ablauf findet in diesem Jahr erstmalig per SMS-Code statt.

Über die Website von All For Vest Future können Sterne-Vergeber für ihre gewünschten Projekte unter Angabe ihrer Handynummer auf „ab-

stimmen“ klicken. Daraufhin erhalten sie für jeden Verein einen individuellen Abstimmcode per SMS, den sie online auf der Projektseite eingeben können, um ihre Sterne zu vergeben – und zwar pro Projekt jeweils genau einmal, aber für eine beliebige Anzahl an Projekten. Quadkinder e. V. richtet sein Angebot besonders an kranke und benachteiligte Kinder mit Handicap, finanzieller Einschränkung oder Ausgrenzungserfahrung. Um diese Kinder weiter zum Lächeln zu bringen, sind sie auch in diesem Jahr wieder bei All For Vest Future dabei. „Vor allem sehr kranke Kinder wünschen sich oft nichts sehnlicher, als einmal im Leben Quad zu fahren.“

**Dinah Bronner**

[www.quadkinder-ruhrgebiet.de](http://www.quadkinder-ruhrgebiet.de)

— INFO —

Der 17-jährige Leon Miguel Tepe (l.) und der sechsjährige Henry Tepe lieben das Quadfahren.

All  for Vest Future

# Musik unter der Sonne

**Das Kultur- und Jugendzentrum Hagenbusch engagiert sich in Marl für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.**



V. l.: Kai Underberg, Leon Maurice Nickelmann, Martin Kleinert, Marc Opitz und Eduard Nesteruk

Fotos: Volker Beushausen, André Chrost

🔑 Seit knapp 65 Jahren ist das Zentrum „Anlaufstelle Nummer eins“ in der lokalen Musikszene und lädt Bands aus aller Welt zu seinen Veranstaltungen. „Mit dem letzten Spendenerlös von All For Vest Future haben unsere Jugendlichen hier unter Anleitung die Inneneinrichtung der ‚Karambar‘ renoviert“, erklärt Veranstaltungsmanager Martin Kleinert. „Das ist hier unser Ort zum gemeinsamen Verweilen und Vernetzen während kultureller Veranstaltungen und kreativer Projekte.“ In diesem Jahr möchte das Hagenbusch die Spenden für die Außenfläche verwenden: „In einem Ferienprojekt haben wir begonnen, neue Holzmöbel für unsere Terrasse zu bauen. Da trifft man sich im Sommer auf ein Getränk oder für Konzerte, und es wird auch mal der Grill angeschmissen. Gerne würden wir noch ein Sonnensegel anschaffen und die Fläche grüner gestalten, damit wir bis spätestens nächstes Jahr eine schöne Oase hier haben, wo sich Jugendliche weiter treffen können, um ihre Gedanken zu teilen und den Tag ausklingen zu lassen.“ Zusätzlich zur normalen All For Vest Future Spendensumme gibt es in diesem Jahr erstmals einen Preis für das nachhaltigste Projekt. Dafür finden Vereine ein optionales Eingabefeld, in dem sie erklären können, warum ihr Projekt besonders nachhaltig ist. Die Bewertung übernimmt eine Jury.

**Dinah Bronner**

[www.hagenbusch-re.de](http://www.hagenbusch-re.de)

— INFO —

Die ersten zehn angemeldeten Vereine erhalten 250 Sterne und werden auf den Social-Media-Kanälen der Sparkasse Vest vorgestellt. Zusätzlich können sie für die Bewerbung ihres Projekts 300 individuelle Flyer bestellen, auf denen Verein, Projektname und QR-Code abgebildet sind, der auf die All-For-Vest-Future-Projektseite führt.

# Mit Goldkorsage und Glitzeranzug

☞ So sehen über tausende Fans ihre „Terrortucken“ am liebsten: Für das Fotoshooting ihres nächsten „Tanz unterm Regenbogen“ schmeißen Entertainer und Eventmanager Jörg und Karsten Schlösser sogar mal die eigenen Kollegen aus dem Garten. „Bei unseren ältesten Groupies dürfen wir das“ zwinkern sie, schließlich geht es um den gemeinsamen guten Zweck: Seit neun Jahren organisieren die Mitglieder des Ver-

eins Terrortucken e. V. die größte Aids-Gala Deutschlands, bei der Spenden für HIV-Infizierte in der Region gesammelt werden. Gemeinsam mit mehr als 20 weiteren Künstlerinnen und Künstlern aus der LGBTQ- und Party-Szene feiern sie in diesem Jahr die 21. Ausgabe des wilden Benefizmarathons. „Erfahrungsgemäß lässt sich alles, was an Trash- und Schlagerstars Rang und Namen hat, dort blicken. Sogar die Rockerbande von den Freeway Riders gibt sich seit 2019 die Ehre.“ Queere Szene und Bikergang? Bei den Terrortucken kein Problem! „Vor Kurzem waren wir für eine gemeinsame Show zum Motorradtreff eingeladen.“ Die Idee: in voller Ledermontur mit wehender Regenbogenfahne und Harley auf die Bühne. Hetero, homo, queer, ganz egal – „Hauptsache bunt und tolerant“, so lautet ihre Message.

**Dinah Bronner**

— INFO —

## Aids-Gala „Tanz unterm Regenbogen“

20. November | Europahalle Castrop-Rauxel  
Einlass: 17:30 Uhr | Beginn: 19 Uhr.

Liebenswert und skurril:  
Karsten (l.) und Jörg  
Schlösser setzen sich für  
den guten Zweck ein.



# Lösen & gewinnen

## VEST ERLEBEN verlost tolle Preise!

### Unsere Gewinnspielfrage: In welchen Städten im Kreis erscheinen unsere Ausgaben von Vest erleben?

Finden Sie die richtige Lösung und gewinnen Sie einen der tollen Preise – mit Unterstützung der Hertener Stadtwerke, der Sparkasse Vest Recklinghausen und der Diakonie im Kirchenkreis Recklinghausen. Ein kleiner Tipp: Ein Blick auf unsere Homepage lohnt sich...

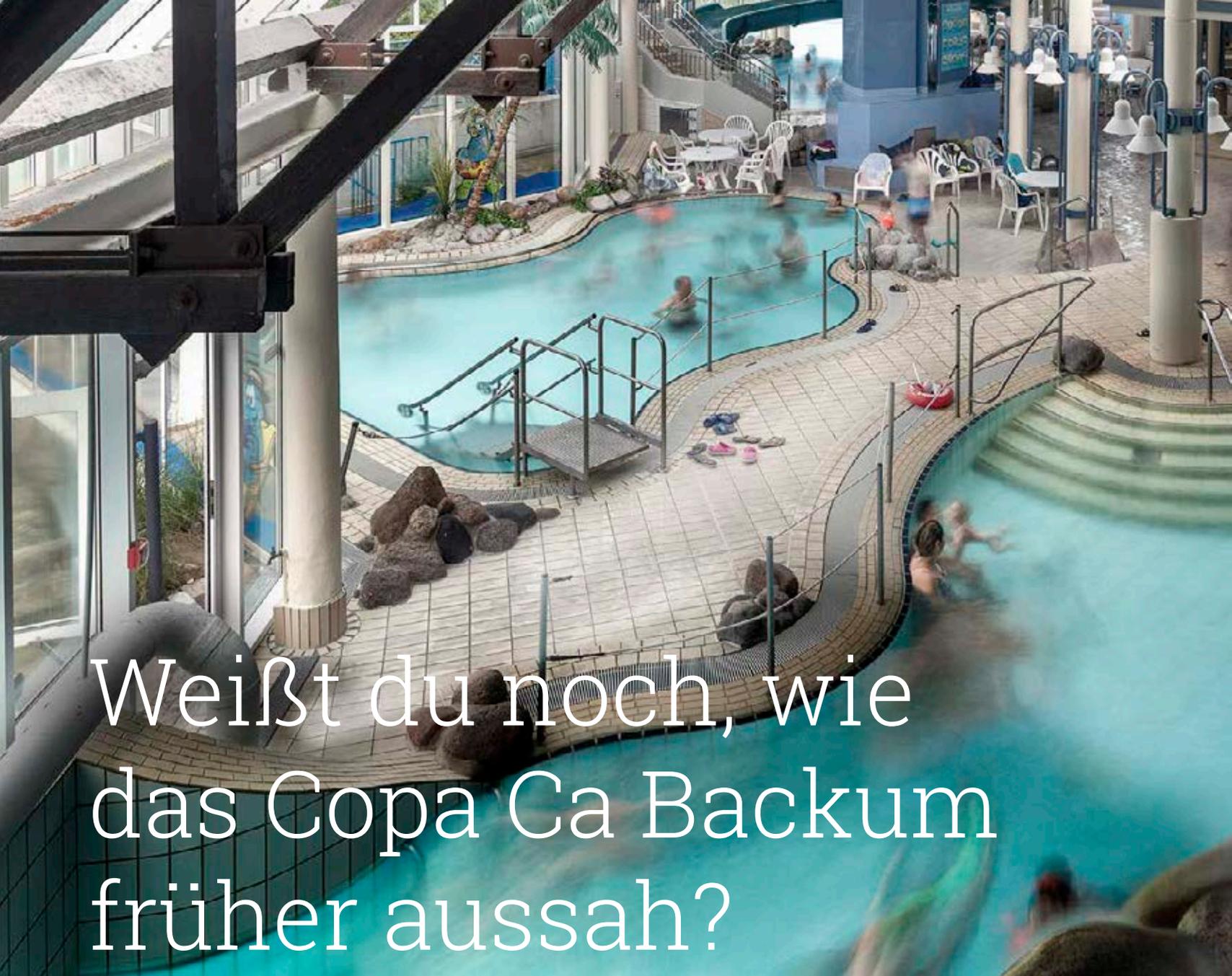
### Unsere Preise:

- Lust auf Action und Abenteuer? Wir verlosen 2 x 2 Freikarten für den Movie Park Germany.
- Lust auf eine Weltreise an einem Tag? Wir verlosen insgesamt 10 Familieneintritte in die ZOOM Erlebniswelt.
- Lust auf Erholung und Badespaß? Wir verlosen eine Geldwertkarte in Höhe von 50 Euro für das Copa Ca Backum.
- Lust auf eine Stadtrundfahrt wie ein Prinz oder eine Prinzessin? Wir verlosen eine Rikschafahrt vom Haus Abendsonne in die Recklinghäuser Innenstadt.

### Teilnahmebedingungen

Um am Gewinnspiel teilzunehmen, muss die Lösung bis zum 11.11.2021, 23:59 Uhr und für die Movie Park-Karten bis zum 10.10. 2021 an [redaktion@rdn-online.de](mailto:redaktion@rdn-online.de) geschickt werden. Die Teilnahme ist nur innerhalb des Teilnahmezeitraums möglich. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse für die Gewinnbenachrichtigung an. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Weiterführende Teilnahmebedingungen unter: [www.vesterleben.de/artikel/gewinnspiel](http://www.vesterleben.de/artikel/gewinnspiel)





# Weißt du noch, wie das Copa Ca Backum früher aussah?

**Das Freizeitbad mit dem tropischen Namen blickt auf eine lange Tradition zurück. Nach der Sanierung erscheint das Bad schon bald in neuem Glanz.**

🔑 Viele Bürgerinnen und Bürger im Vest blicken auf nostalgische Momente in dem Hertener Traditions-Bad zurück. Persönliche Erinnerungen, wie die ersten Schwimmversuche auf dem Weg zum Seepferdchen, das allererste Date beim Candlelight-Schwimmen oder die Rutschpartie zusammen mit der Familie, wecken bei vielen Kindheitserinnerungen,

auch bei denen, die heute mit ihren eigenen Kids das Copa besuchen.

### Immer wieder was Neues

Das Hertener Schwimmbad hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Seit mehr als 30 Jahren hegen und pflegen die Hertener Stadtwerke das Copa Ca Backum. Sei es mit kleinen jährlichen Renovierungen oder auch mit größeren

Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen, wie beispielsweise der umfassenden Renovierung der Saunawelt zwischen 2002 und 2006 und der Entstehung eines neuen Wellnessbereichs. Die „Copa Oase“ ist seitdem für viele Saunafans – auch über die Region hinaus – ein absoluter Geheimtipp. Seit März 2020 wird das Freizeitbad von Grund auf neugestaltet und bietet ab

## Die Neueröffnung ist für Ende dieses Jahres geplant.

Die Vorfreude steigt: Hier kommen einige der neuen Copa-Attraktionen im Überblick

### 80 Meter langer Rutschspaß garantiert:

Ein absolutes Highlight wird die 80 Meter lange, Racer-Doppelrutsche mit zwei Einstiegen sein. Hier können zwei Rutschende gegeneinander antreten. Auf einer digitalen Anzeige wird die gemessene Zeit zu sehen sein, damit klar ist, wer schneller war.

### Erlebnisbecken als Herzstück

Das Herzstück des neuen Spaßbades wird das ca. 160 m<sup>2</sup>-Erlebnisbecken mit Wasserstrudel sein. Zudem erhält das Familienbad einen neuen Whirlpool für zehn Personen und moderne, großzügig angelegte Aufenthaltsbereiche.

### Mediterranes Feeling im neuen Solebecken:

Salzwasser verbinden viele mit Urlaub im Süden. Genau dieses Gefühl kommt künftig im Außenbereich des Spaßbades auf, das mit einem neuen Solebecken und einer Wassertemperatur von 33 Grad daherkommt. Whirliegen und Massagedüsen runden das Flair eines Kurzurlaubes ab. Und auch die Saunagäste können sich freuen: Hier entsteht ebenfalls ein neues Solebecken.

### Wasserspielplatz und Actionpark:

Fühlen, anfassen, planschen. Für Kinder ist der Besuch im Schwimmbad ein absolutes Highlight, das sie in vollen Zügen genießen. Der neue Wasserspielplatz und ein Wasser-Actionbereich bieten demnächst tolle Funktionen wie unterschiedliche Kippeimer, Rutschen jeder Größe und Spritzkanonen, um den Wasserspaßfaktor für Nichtschwimmer besonders hochzuhalten.

### Wohlfühl-Umkleiden:

Das Copa Ca Backum wird großzügiger, übersichtlicher und heller. Das startet bereits beim Umziehen: Die Sammelumkleiden werden (außer für Vereine und Schulklassen) durch Einzelumkleiden ersetzt, damit der Badespaß gleich von Beginn an stressfrei verläuft. Die Umkleiden werden somit den Bedürfnissen von Familien sowie von Menschen mit Behinderungen gerecht.

### Weiterer Zugang zur Sauna:

Saunabesucher müssen nicht mehr zwangsläufig die Treppen am Eingang nutzen, um an ihr Ziel zu gelangen. Entsprechend dem Wunsch vieler Gäste wird ein weiterer barrierefreier Zugang zur Sauna realisiert.

So kennen die allermeisten das Copa Ca Backum ihrer Kindheit. Unvergesslich: das Solebecken mit dem Wasserfall. Nun dürfen sich die Gäste auf einen komplett neuen Look freuen.

Ende des Jahres viele neue Attraktionen. „Unsere Gäste können sich auf ein komplett neues Schwimm- und Wellness-Erlebnis freuen“, verrät Heinz Niehoff, der das Bad seit mehr als 14 Jahren leitet. „Im Prinzip haben wir das Copa Ca Backum neu erfunden. Bis auf die Außenwände ist nichts mehr, wie es war.“ Die Neueröffnung des Freizeitbades ist für Ende 2021 geplant. Bis dahin stehen die Sauna- und Wellnesswelt und das Hallenbad den Gästen weiterhin zur Verfügung.



Junge und Junggebliebene werden ihre Freude an der Doppel-Racing-Rutsche haben.

# Highlights

WALTROP

## „Entschleunigung – aber zack, zack!“

Johannes Flöck rechnet beim Dinnerbrett mit der deutschen Entspannungskultur ab.

🎪 Samstag | 02.10. | 20 Uhr | Majestic Theater Waltrop

RECKLINGHAUSEN

## 16. kunst.raum Atelier- und Galerietage

Leerstehende Ateliers werden bei den Atelier- und Galerien mit Leben und Kunstwerken gefüllt.

🎪 Samstag | 02.10. und Sonntag 03.10. | 11 Uhr | Recklinghausen Innenstadt

HERTEN

## Hertener Gespräche – Demokratie leben: lokal, global, jung und engagiert

Stefan Prott und Gabi Trapp klären die brennendsten Fragen der Lokalpolitik mit Bürgermeister Matthias Müller.

🎪 Montag | 04.10. | 18 Uhr | Glashaus

WALTROP

## Sparkassen-Clubraum-Contest

Bands aus der Region liefern einen mitreißenden Soundtrack zum Mitfeiern.

🎵 Freitag | 15.10. | 19 Uhr | Jugendcafé Yahoo

unterstützt durch:  Sparkasse Vest Recklinghausen

OER-ERKENSCHWICK

## Jan und Henry – Das Musical

Die Erdmännchenbrüder können auch singen und lösen auf der Live-Bühne spannende Rätsel.

🎪 Samstag | 16.10. | 15 Uhr | Stadthalle Oer-Erkenschwick

HERTEN

## Herten Schlosskonzert

Mit Cello und Klavier bewaffnet verzaubert das international erfolgreiche Künstlerduo sein Publikum.

🎪 Sonntag | 17.10. | 11 Uhr | Schloss Herten

RECKLINGHAUSEN

## Graffiti-Workshop

Bei diesem Kunst-Experiment können Jugendliche ihrer kreativen Seite ein Denkmal setzen.

🎵 MUSIK  KULTUR  SPORT & FREIZEIT  
 FESTE & PARTYS  KINDER & FAMILIEN





**Mittwoch | 20.10. bis Freitag, 22.10. | 12 Uhr | Altstadtschmiede**

HERTEN

### Zucchini Sistaz – „Tag am Meer“

Das Kabarett-Trio schickt das Publikum mit koketten Swing-Sounds in die Vergangenheit.

**Freitag | 22.10. | 20 Uhr | Glashaus**

DATTELN

### Ewig jung

Ein schwarzhumoriger Ausblick in die Zukunft des Theater-Ensembles abseits der Showbühne.

**Samstag | 06.11. | 19:30 Uhr | KAtiElli Theater**

DORSTEN

### Klassik-Häppchen

Acht Stimmen und ein historisches Instrumentenensemble erschaffen eine Zeitreise ins Italien des 17. Jahrhunderts.

**Samstag | 06.11. | 19:30 Uhr | Pfarrkirche St. Marien**

OER-ERKENSCHWICK

### Die große Schlager Hitparade

Stellt die Sangria schon kalt: Urlaubsstimmung gibt es noch im Herbst mit dem großen Schlager-ABC.

**Samstag | 06.11. | 19:30 Uhr | Stadthalle Oer-Erkenschwick**

DATTELN

### Best of NachtSchnittchen

Bei der 150. Ausgabe der NachtSchnittchen gibt es viele Showhighlights.

**Mittwoch | 10.11. | 20 Uhr | Lutherkirche**

CASTROP-RAUXEL

### Dennis aus Hürth: Vol. 3

Der Berufsschüler der deutschen Radiolandschaft plaudert aus dem Nähkästchen – oder der Gucci-Tasche.

**Samstag | 13.11. | 20 Uhr Europahalle**

DORSTEN

### Der Froschkönig

Es waren einmal ein Frosch, eine Prinzessin und eine goldene Kugel... Große Unterhaltung für Kinder ab 4 Jahren.

**Dienstag | 16.11. | 15 Uhr Forum VHS**

CASTROP-RAUXEL

### 21. Aids-Gala – „Tanz unterm Regenbogen“

Die Charity-Gala des Vereins „Die Terrortucken“ bringt mit einem knalligen Programm Farbe in den Herbst.

**Samstag | 20.11. | 19 Uhr | Europahalle**

# Termine

## FREITAG | 1.10.

-  **CASTROP-RAUXEL | Sparkassen-Clubraum-Contest**  
BoGi's Jugendcafé
-  **DATTELN | 19:30**  
**Online-Vortrag: „Ein Elefant für den Papst. Die Entdeckung der neuen Welt und die Kurie in Rom.“**  
online bei der VHS Datteln
-  **HERTEN | 19:00**  
**„Über sieben Brücken musst du gehn“ – Die DDR und ihre Lieder**  
VHS-Haus
-  **MARL | 19:30**  
**Shakespeare in Love**  
Theater Marl
-  **WALTROP | 19:30**  
**Ralph Sina (Brüssel): Die EU vor der Zerreißprobe. Vortrag und Diskussion**  
Dietrich-Bonhoeffer-Zentrum

## SAMSTAG | 02.10.

-  **CASTROP-RAUXEL | 10:00**  
**Herbstsemester Origami – die Kunst des Papierfaltens**  
Bürgerhaus
-  **MARL | 20:00**  
**PIANO! – Klassik mit Anna Karácsonyi**  
Kulturzentrum Erlöserkirche

-  **WALTROP | 20:00**  
**Dinnerkabarett: Johannes Flöck „Entschleunigung – aber zack, zack!“**  
Majestic Theater Waltrop
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Bernd Stelter: „Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende!“**  
Ruhrfestspielhaus
-  **RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
**16. kunst.raum Atelier- und Galerietage**  
Recklinghausen Innenstadt
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
**Smokemaster & Purple Dawn**  
Creative Outlaws Club

## SONNTAG | 03.10.

-  **RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
**16. kunst.raum Atelier- und Galerietage RE**  
Recklinghausen Innenstadt
-  **DORSTEN | 18:00**  
**Adonai! Herr! Musik aus Synagogen und Kirchen**  
St. Agatha Kirche

## MONTAG | 04.10.

-  **HERTEN | 18:00**  
**Hertener Gespräche – Demokratie leben: mit Bürgermeister Matthias Müller**  
Glashaus
-  **MARL | 19:30**  
**Die Kehrseite der Medaille**  
Theater Marl

## DIENSTAG | 5.10.

-  **DATTELN | 19:30**  
**FilmClub OstVest: „Der große Kanton“**  
Buchhandlung Bücherwurm
-  **DORSTEN | 16:00**  
**Die Konferenz der Tiere**  
St. Ursula Realschule
-  **RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
**Digitales Bilderbuchkino in RE Süd**  
Stadtbibliothek Am Neumarkt
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**2. Sinfoniekonzert – Erste Vorstellung Nordische Impressionen**  
Ruhrfestspielhaus

## MITTWOCH | 06.10.

-  **CASTROP-RAUXEL | 16:00**  
**Lille Kartoffler: Die Prinzessin auf der Erbse**  
Stadtbibliothek
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
**Herbert Knebels Affentheater – Außer Rand und Band**  
Congress Zentrum Ruhrfestspielhaus

## DONNERSTAG | 07.10.

-  **MARL | 19:30**  
**Das Kalte Herz**  
Theater Marl

## FREITAG | 08.10.

-  **CASTROP-RAUXEL | 09:00**  
**Herbstsemester Artomondo – ein Atelier und seine Mitglieder stellen sich vor**  
Bürgerhaus-Galerie
-  **RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
**Lord Bishop Rocks Opening: Zen Trip**  
Creative Outlaws Club

## SAMSTAG | 09.10.

-  **DATTELN | 19:30**  
**tick, tick... BOOM!**  
KAtiElli Theater
-  **CASTROP-RAUXEL | 11:00**  
**Modellbahn**  
Europahalle
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Wir haben Worte**  
Ruhrfestspielhaus

## SONNTAG | 10.10.

-  **CASTROP-RAUXEL | 11:00**  
**Modellbahn**  
Europahalle
-  **DATTELN | 13:00**  
**Datteln im Herbst, verkaufsoffener Sonntag**  
Datteler Innenstadt
-  **RECKLINGHAUSEN | 14:00**  
**Fritzi Benders Puppentheater**  
Stadtbibliothek
-  **RECKLINGHAUSEN | 16:30**  
**integral::musik 326 statt Beethoven Variations Symphoniques & Parodie**  
Bürgerhaus Süd

## MONTAG | 11.10.

-  **RECKLINGHAUSEN | 09:00**  
**Trickkiste Stadtmuseum – Nächster Halt: Vergangenheit**  
Institut für Stadtgeschichte
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**2. Sinfoniekonzert – zweite Vorstellung Nordische Impressionen**  
Ruhrfestspielhaus

## DIENSTAG | 12.10.

-  **RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Stephan Orth: Couchsurfing in Saudi-Arabien**  
Stadtbibliothek
-  **RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Shida Bazayr: „Drei Kameradinnen“**  
Ruhrfestspielhaus

## MITTWOCH | 13.10.

-  **RECKLINGHAUSEN | 09:00**  
**Trickkiste Stadtmuseum – Nächster Halt: Vergangenheit**  
Institut für Stadtgeschichte
-  **RECKLINGHAUSEN | 10:30**  
**(Online-)Workshop „Point-and-Click-Adventures mit Flickgame“**  
online Stadtbibliothek/  
Anmeldung an stadtbibliothek@recklinghausen.de
-  **RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
**Digitales Bücherkino**  
Stadtbibliothek



**Lille Kartoffler: Die Prinzessin auf der Erbse**  
Mittwoch | 06.10. | 16:00 | Castrop-Rauxel | Stadtbibliothek

Hans Christian Andersens Märchenklassiker inszeniert als Puppentheater. Für Kinder ab 5 Jahren.

 **PIANO! – Klassik mit Anna Karácsonyi**  
Samstag | 02.10. | Marl | 20:00  
Kulturzentrum Erlöserkirche

Die Hertener Ausnahme-Pianistin zeigt ihr Können mit Werken von Bach, Beethoven und Mendelssohn.

**RECKLINGHAUSEN |**  
**Boentes Bergbautour – Auf**  
**den Spuren der Steinkohle**  
 Brauerei Boente

**RECKLINGHAUSEN |**  
**Boentes historische**  
**Gastronomie-Stadtführung**  
 Recklinghausen

**DONNERSTAG | 14.10.**

**CASTROP-RAUXEL | 19:30**  
**Lesung mit Saskia Leder und**  
**Sebastian Coors**  
 Stadtbibliothek

**FREITAG | 15.10.**

**WALTROP |**  
**Sparkassen-Clubraum-**  
**Contests**  
 Jugendcafé Yahoo

**DATTELN | 19:30**  
**Aus heiterem Himmel... Das**  
**Pilotprojekt**  
 KAtiElli Theater

**SAMSTAG | 16.10.**

**OER-ERKENNSCHWICK | 15:00**  
**Jan und Henry –**  
**Das Musical**  
 Stadthalle

**RECKLINGHAUSEN | 10:30**  
**(Online-)Workshop**  
**„Newsbusters“**  
 online Stadtbibliothek/  
 Anmeldung an stadtbiblio-  
 thek@recklinghausen.de

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
**Les Petits Bonsbons**  
 Creative Outlaws Club

**SONNTAG | 17.10.**

**HERTEN | 11:00**  
**Hertener Schlosskonzert**  
**Camille Thomas und Julien**  
**Brocal**  
 Schloss Herten

**HERTEN | 14:00:00**  
**Pütt und Panorama**  
 Landschaftspark Hoheward

**MONTAG | 18.10.**

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Das liebe Geld**  
 Bürgerhaus Süd

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Supernovae, Sonne und**  
**Mond – Energiewende aus**  
**dem All?**  
 Sternwarte

**CASTROP-RAUXEL | 08:30**  
**Herbstsemester talentCAMPus:**  
**Theaterprojekt**  
 Marcel Callo Haus/ BBZ

**MITTWOCH | 20.10.**

**RECKLINGHAUSEN | 11:00**  
**Workshop Ölmalerei**  
 Institut für Stadtgeschichte

**RECKLINGHAUSEN | 12:00**  
**Clemens Wolter – ein**  
**Sprayer? Graffiti-Workshop**  
 Altstadtsschmiede



**Aladin: Das Musical**  
 Sonntag | 24.10. | 15:00 | Theater Marl

Sesam öffne dich: Die bekannte Story aus Tausendundeine Nacht, angereichert mit eingängigen Liedern.

**RECKLINGHAUSEN | 17:00**  
**Geisterstunde im**  
**Planetarium**  
 Sternwarte

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**integral::musik 327**  
**Wie sich die Zeit verzweigt**  
**– Kammersinfonie**  
 Bürgerhaus Süd

**FREITAG | 22.10.**

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
**Christine Lehnen:**  
**Wayfarer-Saga**  
 Stadtbibliothek

**RECKLINGHAUSEN | 16:00**  
**Streifzug ins All**  
 Sternwarte

**HERTEN | 20:00**  
**Zucchini Sistaz – „Tag am**  
**Meer“**  
 Glashaus

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Alchemy of Sound – <**  
**Livemusik**  
 Sternwarte

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Cirque Nouveau - Finale**  
 Ruhrfestspielhaus

**SAMSTAG | 23.10.**

**RECKLINGHAUSEN | 14:30**  
**Workshop mit der**  
**Fantasy-Autorin**  
**Christine Lehnen**  
 Stadtbibliothek

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
**Aloha Sluts**  
 Creative Outlaws Club

**SONNTAG | 24.10.**

**DORSTEN | 11:00**  
**Weiberkram –**  
**Mädelsflohmarkt**  
 CreativQuartier Fürst Leopold

**DORSTEN | 12:00**  
**Jazzfrühschoppen: Frank**  
**Roberscheuten Hiptett**  
 Gaststätte Maas Timpert

**DORSTEN | 17:00**  
**Jahreszeiten-Zyklus:**  
**„Der Herbst“**  
 Gnadenkirche Wulfen

**MARL | 15:00**  
**Aladin: Das Musical**  
 Theater Marl

**DIENSTAG | 26.10.**

**DORSTEN | 17:00**  
**Wie werde ich Detektiv oder**  
**Detektivin?**  
 Stadtbibliothek

**MARL | 18:30**  
**Bunt und queer - Keith**  
**Haring: Vortrag mit Bildern**  
**zur Einführung in sein Werk**  
 insel-VHS

**MITTWOCH | 27.10.**

**DATTELN | 20:15**  
**Faszination Reisen:**  
**Rundreise durch Tansania**  
 Buchhandlung Bücherwurm

**DONNERSTAG | 28.10.**

**RECKLINGHAUSEN |**  
**Verleihung Literaturpreis**  
**Ruhr**  
 Festspielhaus

**FREITAG | 29.10.**

**DATTELN | 19:30**  
**Wenn Rosenblätter fallen**  
 KAtiElli Theater

**DORSTEN | 20:00**  
**FineArtJazz: Grégory Privat**  
 Gemeinschaftshaus Wulfen

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Gruftgesänge unterm**  
**Sternenhimmel**  
 Sternwarte

**WALTROP | 19:30**  
**Udo Lielischkies: Im**  
**Schatten des Kreml – Unter-**  
**wegs in Putins Russland**  
**Vortrag, Lesung, Diskussion**  
 Theodor-Heuss-Gymnasium

**SAMSTAG | 30.10.**

**CASTROP-RAUXEL | 11:00**  
**Maker Space Kultur und**  
**Medien**  
 Marcel Callo Haus

**RECKLINGHAUSEN | 16:30**  
**Debut um 11 - Benefizkon-**  
**zert Inner Wheel Club**  
 Rathaus

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
**Back Doors Man**  
 Creative Outlaws Club

**SONNTAG | 31.10.**

**RECKLINGHAUSEN | 15:00**  
**Aladin: Das Musical**  
 Ruhrfestspielhaus

**RECKLINGHAUSEN | 17:00**  
**Johann Sebastian Bach –**  
**Kantaten zum**  
**Reformationstag**  
 Christuskirche

**DIENSTAG | 2.11.**

**DATTELN | 19:30**  
**FilmClub OstVest: „The**  
**Theory of Everything“**  
 Buchhandlung Bücherwurm

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Anne Weiss: Mein Leben in**  
**drei Kisten**  
 Stadtbibliothek

**DONNERSTAG | 04.11.**

**RECKLINGHAUSEN | 19:00**  
**Leben und Werk Clemens**  
**Wolters**  
 Institut für Stadtgeschichte

**FREITAG | 05.11.**

**DORSTEN | 19:30**  
**LeseHerbst in der**  
**Stadtbibliothek: Drei Morde**  
**für MörderMitzi mit Isabella**  
**Archan**  
 Stadtbibliothek



**Shida Bazyar: „Drei Kameradinnen“**  
 Dienstag | 12.10. | 19:30 | Recklinghausen  
 Ruhrfestspielhaus

Die Jungautorin liest aus ihrem Roman über die Kraft von weiblicher Freundschaft.

# Termine Fortsetzung



## Komplexe Väter

Montag | 08.11. | 19:30 | Recklinghausen |  
Ruhrfestspielhaus

Eine herzerreißende Komödie über die Bürden des Vaterseins mit Schauspieler Hugo Egon Balder.

### FREITAG | 05.11.

MARL | 19:30  
Grimms sämtliche Märchen  
leicht gekürzt  
Theater Marl

### SAMSTAG | 06.11.

DATTELN | 19:30  
Ewig jung  
KaTiElli Theater

DORSTEN | 19:30  
Klassik-Häppchen: Confido  
vocale: Vespero della Beata  
Virgine Maria  
Pfarrkirche St. Marien

DORSTEN | 20:00  
Bulle männer:  
„Muffensausen“  
Gemeinschaftshaus Wulfen

OER-ERKENSCHWICK |  
19:30  
Die große Schlager  
Hitparade – das Original  
Stadthalle

WALTROP | 19:00  
Erich von Däniken – Geheim-  
nisvolles Ägypten  
Stadthalle

WALTROP | 19:00  
Dirty Dancing  
Majestic Theater Waltrop

### SONNTAG | 07.11.

CASTROP-RAUXEL | 11:00  
Lesung Rainer Moritz:  
Bücherherbst 2021  
Stadtbibliothek

DORSTEN |  
Lichterfest mit  
verkaufsoffenem Sonntag  
Innenstadt

### MONTAG | 08.11.

DORSTEN | 20:00  
Das perfekte Geheimnis  
St. Ursula Realschule

DORSTEN | 20:00  
Sisters of Comedy:  
Nachgelacht  
Gemeinschaftshaus Wulfen

RECKLINGHAUSEN | 19:30  
Komplexe Väter  
Ruhrfestspielhaus

RECKLINGHAUSEN | 19:30  
Winter-Nachtwanderung mit  
dem Feldstecher  
Sternwarte

### DIENSTAG | 09.11.

DATTELN | 20:00  
Lisa Feller: Ich komm' jetzt  
öfter  
Lutherkirche

DORSTEN | 17:00  
LeseHerbst in der  
Stadtbibliothek: Die Jagd  
nach dem magischen  
Detektivkoffer  
Stadtbibliothek

HERTEN | 20:30  
Lesung mit Juna Gross-  
mann: „Schonzeit vorbei“  
– Über das Leben mit dem  
täglichen Antisemitismus  
Glashaus

### MITTWOCH | 10.11.

CASTROP-RAUXEL | 20:00  
Özcan Cosar: Cosar Nostra  
– Organisierte Comedy  
Europahalle

DATTELN | 20:00  
Best of NachtSchnittchen  
Lutherkirche

DORSTEN | 19:30  
LeseHerbst in der  
Stadtbibliothek: „Licht aus“  
mit Andre Storm  
Stadtbibliothek

RECKLINGHAUSEN | 15:00  
Öffentliche Führung durch  
die Ausstellung „Ein  
malerisches Fleckchen Erde  
– die Region Recklinghausen  
im Blick von Clemens  
Wolter“  
Institut für Stadtgeschichte

RECKLINGHAUSEN | 16:00  
Digitales Bilderbuchkino  
Stadtbibliothek

### DONNERSTAG | 11.11.

DATTELN | 17:30  
Ausstellung „Zeitwende ,45  
– Aufbruch in ein neues  
Europa“  
VHS im Dorfschulthenhof

MARL |  
Auf den Spuren der  
berühmten Tunisreise von  
August Macke und Paul Klee  
die Insel

MARL | 19:30  
Der kleine Spatz vom  
Bosporus  
Theater Marl

### FREITAG | 12.11.

DORSTEN | 19:30  
LeseHerbst in der  
Bibliothek: „Inseliebe und  
Meer“ mit Anja Saskia Beyer  
Stadtbibliothek

RECKLINGHAUSEN | 19:30  
NPW goes FILM: Captain  
Future meets Iron Man  
Ruhrfestspielhaus

### SAMSTAG | 13.11.

CASTROP-RAUXEL | 10:00  
Herbst 2021 Fairer Handel –  
Fotoausstellung  
Bürgerhaus-Galerie

CASTROP-RAUXEL | 20:00  
Dennis aus Hürth – Wenn ich  
Du wär, wär ich doch lieber  
ich!  
Europahalle

DORSTEN | 20:00  
Jürgen Becker „Die Ursache  
liegt in der Zukunft“  
Gemeinschaftshaus Wulfen

### SONNTAG | 14.11.

DORSTEN | 18:00  
„Gedenkkonzert „Wie liegt  
die Stadt so wüst“  
St. Agatha Kirche

RECKLINGHAUSEN | 11:00  
3. Sinfoniekonzert – Very  
British  
Ruhrfestspielhaus

### MONTAG | 15.11.

MARL | 18:30  
Deutschlandreise: Mit  
Goethe durch das Land der  
Dichter und Denker  
die Insel



Grimms sämtliche Märchen leicht gekürzt  
Freitag | 05.11. | 19:30 | Theater Marl

Wenn Rotkäppchen auf Batman trifft, ist das Komiker-Trio um Michael Ehnert zu Gast.



**Hennes Bender: „Ich hab nur zwei Hände“**  
 Samstag | 27.11. | 20:00 | Dorsten |  
 Gymnasium Petrinum  
 Der Freund vieler Worte über den Alltag zwischen  
 Alexa, iPad und Thermomix.

**MARL | 19:30**  
**Monsieur Pierre geht online**  
 Theater Marl

**DIENSTAG | 16.11.**

**DORSTEN | 15:00**  
**Der Froschkönig**  
 Forum VHS

**MITTWOCH | 17.11.**

**DATTELN | 17:00**  
**Literaturcafé im Bücherwurm – Autorenlesung mit Erika Weise und Gabriele Strauch**  
 Buchhandlung Bücherwurm

**RECKLINGHAUSEN | 17:00**  
**Ausflug zu den Sternen**  
 Sternwarte

**RECKLINGHAUSEN | 20:00**  
**Markus Krebs: „Pass auf... kennste den?!“**  
 Ruhrfestspielhaus

**DONNERSTAG | 18.11.**

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Gerard Henschel: „Soko Fußballfieber“**  
 Stadtbibliothek

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Celine – Komödie von Maria Pacôme**  
 Bürgerhaus Süd

**SAMSTAG | 20.11.**

**CASTROP-RAUXEL | 19:00**  
**21. Aids-Gala – „Tanz unterm Regenbogen 2020“**  
 Europahalle

**MARL | 19:00**  
**Sparkassen-Clubraum-Contest**  
 JuKuZ Hagenbusch

**SONNTAG | 21.11.**

**DORSTEN | 17:00**  
**Kammerchor „Amici“**  
 St. Matthäus Wulfen

**MITTWOCH | 24.11.**

**CASTROP-RAUXEL | 16:00**  
**Theater Die Mimosen: Die Werkstatt der einmaligen Geschenke**  
 Stadtbibliothek

**RECKLINGHAUSEN | 18:00**  
**Erstes Konzert NPW Barock**  
 Christuskirche

**DONNERSTAG | 25.11.**

**RECKLINGHAUSEN | 18:00**  
**Ein Abend über Clemens Wolter**  
 Institut für Stadtgeschichte

**WALTROP | 20:00:00**  
**Die-Rio-Reiser-Story**  
 Majestic Theater Waltrop

**FREITAG | 26.11.**

**MARL |**  
**Keith Haring: Bunt und quer**  
 Die insel

**RECKLINGHAUSEN | 19:30**  
**Silent Punch – Livekonzert Lagerfeuer-Atmosphäre unter dem Sternenhimmel**  
 Sternwarte

**SAMSTAG | 27.11.**

**DORSTEN | 20:00**  
**Hennes Bender: „Ich hab nur zwei Hände“**  
 Gymnasium Petrinum

**MONTAG | 29.11.**

**DORSTEN | 20:00**  
**Rock me, Hamlet**  
 St. Ursula Realschule

**ALLE ANKÜNDIGUNGEN  
 WEGEN DER AKTUELLEN  
 CORONA-PANDEMIE  
 UNTER VORBEHALT.**

# SPANNENDE FREIZEITTIPPS

für den **KREIS RECKLINGHAUSEN UND BOTTROP**



LWL-Industriemuseum  
 Schiffshebewerk Henrichenburg  
 Foto: A. Spanjol

Das digitale Freizeitportal für den Kreis Recklinghausen und Bottrop: Hier gibt es über 1.000 Ausflugsziele für Spiel, Spaß und Genuss auf einen Klick. Mit dem Fahrrad am Kanal zum Hofladen und weiter ins Museum? Plant jetzt euren Kurzausflug mit [regiofreizeit.de](http://regiofreizeit.de)!

Über  **1.000**  
 Ziele online



# Gutes tun auf ewig

**Über das eigene Leben hinaus zu wirken wünschen sich viele Menschen. Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vest macht es einfach: der klare Wille und eine Unterschrift genügen, um auf ewig Gutes zu tun.**

## **Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vest wurde vor zehn Jahren gegründet – mit welchen Zielen?**

**Dr. Michael Schulte:** Vielen Menschen liegen Dinge am Herzen, die über das eigene Wohlergehen hinausreichen – sei es die Verantwortung für die Gesellschaft, die Sorge um Menschen in Not, um die Heimat oder die Natur. Oftmals widmen sie sich ein Leben lang einem solchen Anliegen und wünschen sich, diesem Engagement darüber hinaus einen nachhaltigen Rahmen zu geben. Mit der Stiftergemeinschaft der Sparkasse erleichtern wir ihnen die Entscheidung für die Errichtung einer eigenen Stiftung.

## **Welche Anlässe motivieren Menschen konkret, Vermögen zu stiften?**

**Dr. Michael-Stephan Kornau:** Bezugspunkte sind manchmal einschneidende Erlebnisse wie eine schwere Erkrankung im Familien- oder Bekanntenkreis, die dazu motivieren, medizinische Forschung in diesem Bereich zu fördern. Oft kommen Menschen, die über die Lebensmitte hinaus sind, zu der Erkenntnis: Mir geht es gut – das ist nicht selbstverständlich, und deshalb möchte ich der Gesellschaft etwas zurückgeben.

## **Welche Beträge müssen eingesetzt werden? Was ist nötig, um zu stiften?**

**Dr. Kornau:** Zunächst einmal nur der klare Wille und eine Unterschrift – um

alles andere kümmern wir uns, denn wir möchten es den Menschen so leicht wie möglich machen, eine Stiftung zu errichten. Der Einstieg ist ab einer Stiftungssumme von 25.000 Euro möglich. Hier sind wir sehr frei, weil der Gründungs- und Verwaltungsaufwand bei unserem Modell der Stiftergemeinschaft denkbar gering ist.

## **Wie und von wem wird das Stiftungsvermögen verwaltet?**

**Dirk van Buer:** Die administrative Verwaltung der Stiftungen übernimmt für uns die Deutschen Treuhandstiftung in Fürth. Ein Stiftungskuratorium aus sieben ehrenamtlich tätigen Führungskräften der Sparkasse Vest überwacht bzw. kontrolliert die Stiftungstreuhanderin und legt mit ihrem ganzen Fachwissen u.a. auch die

Anlagerichtlinien für eine professionelle Vermögensverwaltung fest.

## **Wie wird das Stiftungsvermögen angelegt?**

**Dirk van Buer:** Wir streuen die Risiken weit, aber sorgen gleichzeitig dafür, dass genug Erträge erwirtschaftet werden, mit denen die Stiftungen arbeiten und Gutes



**Dr. Michael-Stephan Kornau,**  
Generationenmanager



**Dirk van Buer,**  
Stiftungsmanager



tun können. Das Portfolio reicht von Aktien über Fonds bis hin zu Immobilien, die wir verwalten. Alle Erträge gehen in einen Topf und werden proportional zur jeweiligen Stiftungssumme verteilt.

**Dr. Michael Schulte:** Das ist das Schöne an unserem Modell: Alle Stifter sind unter einem großen Dach – sie bilden die Stiftergemeinschaft und profitieren gemeinschaftlich von den Erträgen.

## **Wann ist der beste Zeitpunkt, um eine Stiftung zu errichten?**

**Claudia Essel:** Wir empfehlen interessierten Menschen, im Zweifel mit einem Teilbetrag schon zu Lebzeiten zu beginnen, ohne sich finanziell zu belasten. So können sie die Entwicklung ihrer Stiftung beobachten und sich daran erfreuen – das ist im wahrsten Sinne des Wortes sinnstiftend.



Lokale Kultur gefördert durch eine lokale Stiftung: Der Verein Pro Kapelle e.V. betreibt die Kulturkapelle in Waltrop. Vorsitzender Dr. Heinz-Jürgen Mußhoff und Aktive wie Erich Holzinger sind dankbar für die Förderung aus Mitteln der Stiftung „Wir für Waltrop“, die Teil der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vest ist.



**Dr. Michael Schulte,**  
Vorstandsvorsitzender der  
Sparkasse Vest und Vorsitzender des  
Kuratoriums der Stiftergemeinschaft

tere werden im Todesfall eröffnet. Darüber hinaus sind in unseren Gesprächen sicher noch dreimal so viele Menschen interessiert an einer Stiftung.

#### Ihr Fazit zum Jubiläum?

**Dr. Schulte:** Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vest ist eine echte Erfolgsgeschichte für die Region: Wir verfügen heute über ein Stiftungsvolumen von 6,5 Millionen Euro, mit dessen Erträgen wir gemeinnützige, mildtätige, wohltätige Zwecke nach den Wünschen der Stifter fördern. Die professionelle Ausrichtung und die Expertise der sieben ehrenamtlichen Führungskräfte der Sparkasse im Kuratorium gibt unseren Kunden und Stiftern die Sicherheit, nachhaltig Gutes tun zu können. Unser Grundgedanke, gemeinschaftlich Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen, ist sehr attraktiv. Denn es geht um mehr als Geld: Werden auch Sie mit einer Zustiftung oder Ihrer eigenen Namensstiftung ein besonderer Teil dieser wertvollen Gemeinschaft!

**Die Interviews führte Stefan Prott.**



**Stiftergemeinschaft der Sparkasse Vest**  
Claudia Essel · 02361 205-2096  
Dr. Michael-Stephan Kornau · 02361 205-1171  
[www.sparkasse-re.de/stiftergemeinschaft](http://www.sparkasse-re.de/stiftergemeinschaft)

— INFO —

#### Muss die Stiftung Hauptidee sein?

**Dr. Kornau:** Nein. Natürlich können Stifterinnen und Stifter ihre Erben testamentarisch bedenken und nur einen Teil ihres Vermögens stiften. Dieser Gedanken war schon im Alten Testament mit dem Prinzip des „Zehnten“ verbreitet, wonach der zehnte Teil des eigenen Geldes für gute Zwecke gegeben werden sollte.

#### Wie konkret sind die Zwecke?

**Claudia Essel:** Das Spektrum ist weit. Das Ehepaar Prof. Dr. Walter Wierich und Jutta Wierich hat das Pathologische Institut des bekannten Recklinghäuser Mediziners als Kapital in eine Stiftung überführt. Mit den Mieterträgen -fördern wir besonders begabte junge Menschen an der Westfälischen Hochschule durch ein Stipendium.

#### Werden die Stifter öffentlich bekannt?

**Dr. Kornau:** Es ist eine sehr persönliche Entscheidung, ob ich meinen Namen sichtbar mit einer Stiftung verknüpfen möchte oder nicht. Die Mehrzahl der Stifter möchte übrigens zu Lebzeiten anonym bleiben – nach dem Motto: Tue Gutes und rede nicht darüber.

**Claudia Essel:** Ein gutes Beispiel ist die Stiftung „Wir für Waltrop“, die zu Lebzeiten anonym mit einem Teil des Vermögens der Gründer errichtet wurde. Sie wird später durch ein Erbe sicher eine noch größere Dynamik erhalten und das Kulturleben in Waltrop nachhaltig bereichern können.

#### Wieviele Stifter gehören der Stiftergemeinschaft heute an?

**Dirk van Buer:** Aktuell sind es über 30 Menschen in 16 aktiven Stiftungen, 20 wei-



**Claudia Essel,**  
Generationenmanagerin

# Banking kann mehr

**Jeder kennt es, fast jeder nutzt es. Doch mit diesen fünf Tipps lässt sich noch mehr mit Onlinebanking machen.**

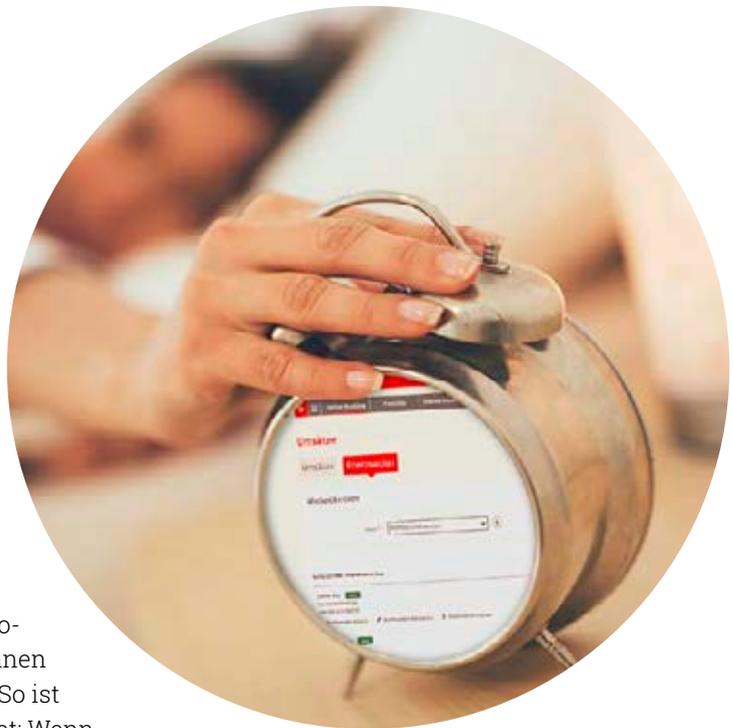


## 1 Mit dem Handy bezahlen. Das Portemonnaie darf ab sofort zuhause bleiben.

Unterwegs sekundenschnell und kontaktlos zahlen ist im Trend: die Pandemie hat dies noch einmal verstärkt. Mobiles Bezahlen funktioniert mit allen Girocards und Kreditkarten, die einen NFC-Chip besitzen. Um die Karten nicht physisch dabei haben zu müssen, können sie komfortabel im Smartphone hinterlegt werden – in gängigen Apps wie Apple Pay oder „Mobiles Bezahlen“ für Android-Geräte. Danach funktioniert alles kinderleicht: an der Kasse das Smartphone vor das Kartengerät halten und die Zahlung freigeben. Ein Piepton oder ein Blinken am Terminal bestätigt die Zahlung umgehend, und es ist keine PIN-Eingabe notwendig.

## 2 Kontowecker aktivieren und beruhigt anderen Dingen nachgehen.

Mit der Aktivierung des Kontoweckers im Onlinebanking kann jeder dafür sorgen, dass bei bestimmten Kontobewegungen, beispielsweise eine Mitteilung auf dem Smartphone aufpoppt. Das hat den großen Vorteil, dass sofort auffällt, wenn eine Abbuchung erfolgt, die man nicht zuordnen kann. Außerdem entfällt so die nervige Angelegenheit, mehrmals am Tag in sein Onlinebanking schauen zu müssen, wenn man auf eine Gutschrift oder Abbuchung wartet. Die Einstellungen des Kontoweckers sind individuell anpassbar: Je nach Präferenz, können Überweisungs-, Limit- oder Dispowecker aktiviert werden. So ist eine Informationsversorgung rund um die Uhr gewährleistet: Wenn sich der Kontostand ändert, geht eine Mitteilung per SMS, Push-Nachricht oder E-Mail raus.



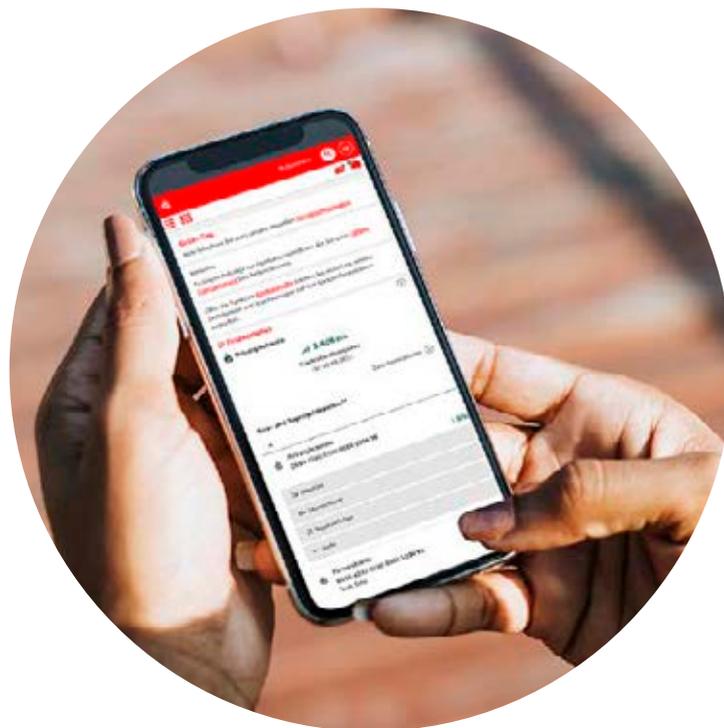


### 3 Finanzplaner nutzen und ein besseres Gefühl für die eigenen Ein- und Ausgaben erhalten.

Es gibt eine brandneue Funktion im Onlinebanking: den Finanzplaner, der weiß, wo das Geld geblieben ist, und hilft, finanzielle Spielräume und Einsparmöglichkeiten zu entdecken. Was geht im Monat für Klamotten drauf, was fällt an Versicherungskosten an und auf was summieren sich die vielen kleinen Supermarkteinkäufe, die hier und da stattfinden? Alle diese Umsätze werden in einem digitalen Haushaltsbuch veranschaulicht und können bequem nach Kategorien ausgewertet werden.

### 4 Multibanking bringt Ordnung für Menschen, die viele verschiedenen Konten haben.

Die Gründe für mehrere Konten sind vielfältig. Ob Vereinskonto, Mietkonto oder Haushaltskonto mit dem Partner – Konten bei verschiedenen Banken gehören mittlerweile zum Lebensalltag vieler Menschen. Die Funktion „Multibanking“ ermöglicht, alle Konten, Depots und Kreditkarten im eigenen Onlinebanking zu integrieren und alle Kontostände im Blick zu behalten. So behält man die Übersicht über die Finanzen und muss sich nicht einzeln in alle Konten einloggen. Überweisungen und Daueraufträge für externe Konten können ebenfalls bequem aus dem Onlinebanking ausgeführt werden. Ein besonderer Tipp: Auch die Zahlungsdienste Paypal oder Giropay lassen sich ideal im Multibanking einbinden.



### 5 Giropay ermöglicht sicheres Zahlen im Netz und macht „Unter Freunden“ Zahlungen einfacher.

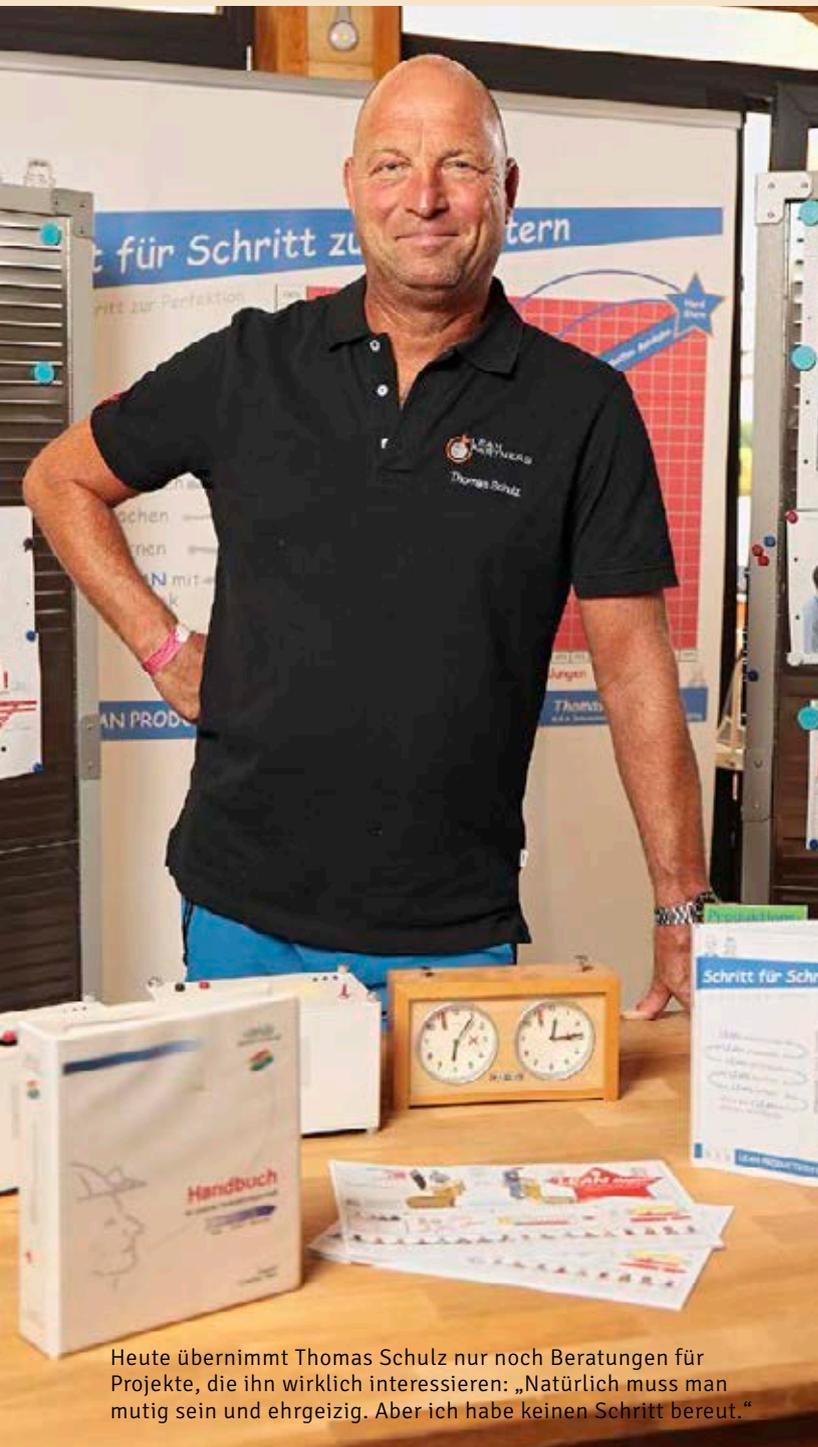
Das neue Giropay der Sparkasse bündelt die Bezahlverfahren Giropay, Paydirekt und Kwitt. Wer sich beim Onlineshopping für die Giropay-Bezahlung entscheidet, hat automatisch Käuferschutz mit Geld-zurück-Garantie und kann sich außerdem sicher sein, dass kein dritter Zahlungsanbieter Zugriff auf seine Daten erhält. Über die praktische Gruppenfunktion können zudem ab sofort Geld für gemeinsame Geschenke oder Urlaube gesammelt und kleine Beträge in Echtzeit an Freunde versendet werden.

Dr. Ramona Vauseweh



# Im neuen Job wie verwandelt

🔑 Auch wenn das Leben noch so viele Überraschungen bereithält: Der Beruf ist bei den meisten Menschen die große Konstante. Dass es auch anders geht, zeigen unsere Beispiele – vier Menschen, die sich mitten im Berufsleben ganz neu orientiert haben, ihre Qualifikation ergänzen und vieles lernen mussten. Der berufliche Wandel war dabei nicht bei allen einfach, aber das Fazit ist ähnlich: Alle vier sind im neuen Beruf sehr zufrieden und fühlen sich mitunter wie verwandelt.



Heute übernimmt Thomas Schulz nur noch Beratungen für Projekte, die ihn wirklich interessieren: „Natürlich muss man mutig sein und ehrgeizig. Aber ich habe keinen Schritt bereut.“

## Fasziniert vom Neustart

### Für Thomas Schulz gehört Veränderung zum Beruf.

🔑 Der gebürtige Oer-Erkenschwicker startete 1981 als Energieanlagenelektroniker bei der Ruhrkohle AG. Heute berät er Firmen mit Millionenumsätzen. „Es gibt Menschen, die arbeiten ihr Leben lang glücklich in einem Betrieb, doch mich faszinierte es, mich zu verändern und dadurch weiterzuentwickeln.“ Neben seinem Job als Elektriker absolvierte er Fortbildungen zum Ausbilder, Techniker und Betriebswirt. Der nächste Schritt war Prozessoptimierer auf dem Bergwerk Blumenthal/Haard. Bald darauf wagte er sich in die nebenberufliche Selbstständigkeit. „Das war der zweite große Schritt, ich habe in dieser Zeit viel gelernt und wichtige Kontakte geknüpft.“ Nach drei Jahren Optimierungsberatung wechselte er zu einer Mercedes-Tochterfirma, wo er die Ausbildung interner Unternehmensberater übernahm. „Über 93 Berater habe ich in dieser Zeit ausgebildet, noch heute stehen wir in gutem Kontakt.“ Per Masterstudium spezialisierte er sich auf den Bereich ‚Lean Production‘, es folgte der direkte Einstieg bei Mercedes. „Auch räumlich habe ich mich stets den Kunden angepasst; mal Spanien, Südafrika, dann USA und zuletzt von Stuttgart nach Düsseldorf.“ Rückblickend sei auch externe Unterstützung im richtigen Moment wertvoll gewesen: „Für meine allererste Selbstständigkeit griff mir die Sparkasse Vest unter die Arme. Ich stellte meinem Berater mein Konzept vor, und er sagte: ‚Ja, alles klar, wir unterstützen dich!‘“ Seit 2008 arbeitet Thomas Schulz ausschließlich als selbstständiger Unternehmensberater – jüngster Entwicklungsschritt: das eigene Buch „Schritt für Schritt zum Nordstern“.

Dinah Bronner

 Sparkasse  
Vest Recklinghausen

— INFO —  
„Schritt für Schritt zum Nordstern“  
[www.lean-nordstern.de](http://www.lean-nordstern.de)

# Beruf als Berufung verstehen

## Carsten Schmitz stellte die Weichen neu.

„Es gibt Leute, die haben einen Job, weil man einen braucht. Und andere, die sagen: Das ist meine Berufung – zu denen gehöre ich“, sagt Carsten Schmitz. Man spürt: Dieser Mann ist angekommen – auch wenn es eine lange Reise war. Denn Carsten Schmitz arbeitete 23 Jahre lang als Banker, bevor er 2016 in die Sozialwirtschaft wechselte. In der ersten Hälfte seines Berufslebens war sein Weg geradezu klassisch: Fachabi in Herten, Ausbildung bei einer örtlichen Bank, dann berufsbegleitend ein BWL-Studium an der Essener Fachhochschule für Ökonomie und Management. Nach dem Wechsel zur Bochumer GLS Bank schnelle Karriere bis zum Regionalleiter Bayern mit Sitz in München. Alles richtig gemacht. Oder? Nicht ganz. Als Carsten Schmitz kurz nach seinem 40. Geburtstag eine sechswöchige Auszeit nimmt, stellt er sich die Frage, ob das beruflich schon alles war. Im Urlaub in Indonesien, „fernab von der Dauer-Beschallung durch Fernsehen, Handy, Internet“, kommt er zur Entscheidung, dass er kein Banker bleiben möchte. „Bei der Arbeit für die GLS Bank habe ich spannende Projekte aus Erneuerbare Energien, Bildungs- und Sozialwesen kennengelernt“, erinnert sich Carsten Schmitz, „und ich habe schnell gemerkt: Der soziale Bereich interessiert mich besonders, zumal hier viele Freunde und Bekannte tätig sind.“

### Zurück ins Revier

Gedacht, gesagt, getan – die nächsten Schritte sind zielstrebig: Schmitz erklärt seinem Arbeitgeber den Wunsch nach Veränderung, streckt in Bayern die Fühler aus, wechselt zum gemeinnützigen Verein Hohenfried e.V., einer anthroposophischen Einrichtung für Menschen mit Behinderung, für die er als Vor-



Vom Top-Management einer Bank zum Leiter der größten Werkstatt im Verbund der Recklinghäuser Werkstätten: Carsten Schmitz hat seine Karriere neu gestartet – auch wenn manche früheren Kollegen das ungläubig bestaunten.

standsreferent erfolgreich die Themenfelder Fundraising und Netzwerkbildung bearbeitet. Aber im dörflichen Berchtesgadener Land wird Familie Schmitz nicht so recht heimisch. Sie wollen zurück ins Ruhrgebiet, möglichst, bevor die Tochter eingeschult wird.

So sucht Carsten Schmitz in ganz NRW nach einer Aufgabe als Fundraiser. Als die Suche schwieriger als erwartet läuft, erweist sich Schmitz erneut als wandelbar: Er bewirbt sich auf eine Stelle als „Dienststellenleiter mit Marketing- und Vertriebserfahrung“ beim Diakonischen Werk im Kirchenkreis Recklinghausen – und bekommt den Job: Seit November 2017 ist der wandelbare Banker verantwortlich für den Betrieb der Werkstatt in Recklinghausen, in der über 600 Menschen an zwei Standorten in Süd und an der Hubertusstraße tätig sind. „Als Kaufmann war ich schon ein Novum in dem Job“, sagt Carsten Schmitz, denn seine Vorgänger waren Techniker und Ingenieure.

Seine Führungserfahrung setzt er für seinen neuen Arbeitgeber ebenso nutz-

bringend ein wie seine Marketingkompetenz als Betriebswirt: So arbeitet Carsten Schmitz im Qualitätszirkel Marketing mit, aus dem in mehrmonatiger Arbeit ein völlig neuer Markenauftritt für die Recklinghäuser Werkstätten entstanden ist – mit einer klaren Struktur für acht unterschiedliche Werke, einer neuen Webseite und Werbemitteln, die die Besonderheiten und Stärken der Werkstätten vor Augen führen. Sein Wirken macht dem Hertener viel Freude: „Ich fühle mich sehr viel wohler, wenn ich authentisch hinter dem stehen kann, was ich tue – da geht man morgens mit einem ganz anderen Gefühl zur Arbeit als mit einem Job, der in erster Linie Geld bringt.“

**Katharina Bischoff, Stefan Prott**

**Diakonie**  
im Kirchenkreis  
Recklinghausen

— INFO —

[www.recklinghaeuser-werkstaetten.de](http://www.recklinghaeuser-werkstaetten.de)



## Positive Karrierewende

### Aus der Gastronomie in den Vertrieb

Was tun, wenn man sich die falsche Ausbildung ausgesucht hat? Augen zu und durch, entschied Sarah Burkert. Sie machte ihren Abschluss als Restaurantfachfrau und gab der Branche eine Chance. Nach einem Jahr beendeten Knieprobleme ihre Tätigkeit in der Gastronomie. Im Traumjob eine Katastrophe, für Sarah Burkert verbunden mit einer positiven Karrierewende. Auf mehrere OPs folgte die Umschulung zur Industriekauffrau. „Im Büro hat es mir sofort gefallen“, sagt die 33-Jährige. Noch besser gefiel ihr das anschließende Praktikum bei den Hertener Stadtwerken. Dort wurde sie im Januar 2011 als Mitarbeiterin im Vertrieb übernommen. Hier sorgt sie dafür, dass Strom, Gas und Dienstleistungen gut bei den Kunden ankommen. Zufriedenheit im Job beflügelt:

Neben ihrer neuen Tätigkeit hat Sarah Burkert am Berufskolleg Ostvest des Kreises Recklinghausen Betriebswirtschaft studiert. Drei Jahre lang an mehreren Abenden in der Woche, dazu an vielen Samstagen, voller Einsatz zusätzlich. Aufwendig, aber: „Toll, wenn man gefunden hat, was man wirklich möchte!“ Seit April 2021 ist die ehemalige Umschülerin stellvertretende Abteilungsleiterin im Vertrieb der Hertener Stadtwerke. Oft herrscht Dauerstress pur – „aber stets positiv besetzt“, betont Sarah Burkert, „besonders das breite Spektrum an Aufgaben macht die Arbeit spannend!“

**Dr. Ramona  
Vauseweh**

Fotos: André Chrost, Markus Mucha

Hertener  
**Stadtwerke**   
Leistung voller Leben

— INFO —  
[www.hertener-stadtwerke.de](http://www.hertener-stadtwerke.de)

## Vom Metall zum Motiv

**Er war mit Leib und Seele Schlosser. Heute setzt Markus Mucha Menschen in Szene – als Bild- und Videoredakteur von VEST ERLEBEN.**

„Über welche Fähigkeiten verfügen Sie denn noch“, fragte die Arbeitsberaterin. Markus Mucha: „Ich kann nur schlossern und schweißen.“ Plötzlich besinnt sich der Handwerker im Gespräch auf sein Hobby: Fotografie. Dieser Blitz-Gedanke sollte später noch sein Leben entscheidend ändern. Rückblende: Mitte Juli 2015 streckt ihn ein Bandscheiben-Leiden nieder. Zwei Operationen, eine davon missglückt. Schmerztherapien schließen sich an: „Ich war zeitweise zgedröhnt wie ein Drogenabhängiger.“ Unzuständigkeits-Wirrwarr zwischen Arbeitsamt und Rententräger. Er besorgt sich schließlich eine Maßnahme bei der Arbeitsförderungs-Initiative RE/init e.V.. Nächster Schritt: Der Hertener kümmert sich beim RDN Verlag um einen Praktikumsplatz. Seine Gesprächspartnerin dort fragt am Telefon ungläubig nach: „Du bist 45 und willst ein Praktikum?“ Ja, genau das will er. Statt üblicher Bewerbung schickte er eine Power Point-Präsentation mit seinen Fotos. Zwölf Minuten später der Anruf: „Komm vorbei, wir wollen Dich kennenlernen.“ Fünf Monate Praktikum. Inzwischen ist der einstige Schweißer erfolgreich ausgebildet. Als Bild- und Video-Redakteur. Welchen Tipp hat er für Leidensgenossen? „Du musst Dich bewegen. Musst dich selbst kümmern. Und hoffentlich einen Chef haben, der bei einem gesundheitlichen Rückschlag zu dir steht.“ Er hält es mit dem Sänger Rainer August Koslowski. Im „Rockpalast“ hatte der gesagt, dass er vom grenzenlosen Optimismus lebe. Der Hit seiner Band „Herne 3“: „Immer wieder aufstehn!“

**Michael  
Polubinski**

— INFO —  
[www.rdn-online.de](http://www.rdn-online.de)





Selbst geerntet schmeckt's am besten, das lernt im KGV Deininghausen auch schon die achtjährige Mirja Bernhard. Tipps und Unterstützung gibt es von der zweiten Vorsitzenden Kristina Strube (33) oder „Gartenoma“ Erika Hallmann (77).



Kleingärtnern ist längst nicht mehr nur etwas für Rentner. Nicht erst seit Corona haben auch junge Familien wie die Bernhards dieses grüne Refugium für sich entdeckt. Links: der dreijährige Finn mit Mutter Sara Bernhard (34); rechts mit Alex Bernhard (35), erster Vorsitzender des KGV Deininghausen.

# Freundschaft über 70 Parzellen

**Seit 1985 ist der Kleingartenverein (KGV) Deininghausen e. V. eine feste Institution in Castrop-Rauxel. In den vergangenen Jahren hat sich der Verein deutlich verjüngt.**

**X** „Es gab auch Zeiten, da war es ruhiger bei uns im Verein“, erzählt Kristina Strube, heute zweite Vorsitzende, und schon als Kind mit ihren Eltern im Verein zuhause. „Aber in den vergangenen Jahren kommt wieder richtig Schwung in die Sache.“ „Hier vorne ist gerade alles im Umbau“, lädt Vorstandsvorsitzender und Kollege Alex Bernhard zum Rundgang ein. „Wir gestalten im Moment die komplette Außenfläche neu, ein großzügiger inklusiver Spielplatz mit 130 Quadratmeter Sandkasten, ringsherum Grünstreifen und komplett neuen Geräten“, sagt er, während er auf Schaukastenbilder von Seilpyramide, Drehscheibe und Kletterturm zeigt. „Im Wesentlichen dank Spendengeldern lokaler und benachbarter Unternehmen.“

## Paradies für Insekten

Um die Kurve vorbei an Bienen-Schaukasten, Totholzhaufen und Insektenhotel geht es weiter entlang der einladenden Wegkreuzung mit Vogellehrtafel und Picknickrastplatz. „Diese Ecke hier haben wir vor drei Jahren angefangen zu erneuern“, erzählt Alex Bernhard. „Es ist toll für Kinder und Spaziergänger. Wenn erstmal die neuen Bienenvölker eingezogen sind, kann man Drohnen, Königinnen, Arbeitsbienen und dem Imker beim Honigschleudern

zuschauen.“ „Dazu sind auch Kooperationen mit Schul- und Kindergruppen in Planung“, ergänzt Kristina Strube. „Ein lokaler Kindergarten kommt schon jetzt regelmäßig zu Besuch.“

Über die letzten Jahre kommen viele jüngere Familien mit Kindern dazu, erzählt Kristina Strube: „Wenn ältere Pächter nebenan sind, werden sie meist zu Gartenoma und Gartenopa für die Kids.“

## Zack, über den Nachbarzaun

So wie Erika Hallmann, zwei Gartentürchen weiter. Sie gehört zu den dienstältesten Gärtnerinnen in der Anlage. „Es ist ein schönes Miteinander. Wenn einer im Urlaub ist oder verhindert, gießt man seinen Garten mit und auch bei den Starkregenfällen im Sommer standen alle den anderen zur Seite.“ „Man bekommt von Anfang an viel Unterstützung von den erfahrenen Mitgliedern“, bestätigt Alex Bernhard. Und natürlich viel Gemüse! „Dann hat einer keine Gurken, aber dafür einen Pflaumenbaum; so tauscht man sich regelmäßig gegenseitig aus.“ Wissen über Pflanzen, Ernteglück und Saatgut gehen über den Zaun – und über Generationen und Kulturen hinweg. „Auf unseren 70 Parzellen sind 14 verschiedenen Nationen vertreten. Wir

tauschen auch gerne Rezeptideen. Unsere russischen Gartenfreunde sind zum Beispiel in Sachen Apfelkompott ganz weit vorne“, erzählt Alex Bernhard. Und Kristina Strube schwärmt: „Mmh lecker, diese gefüllten Weinblätter, die unsere türkischen Freunde machen.“ Der Verein arbeitet gezielt daran, dieses Miteinander zu stärken. Es gibt häufig gemeinsame Projektgruppen. „Außerdem haben wir ein Suche-Biete-Brett installiert. Es gab eine Frauengruppe, die im Frühjahr reaktiviert werden soll. Auch eine Kindergruppe ist geplant. – ebenso ein großes Ernte-Dank-Fest am 2. Oktober“, so Strube. Für März ist eine Spielplatzeinweihung geplant und in den kommenden Jahren soll noch ein Gemeinschaftsgarten für alle Gartenfreunde als zusätzlicher Begegnungsraum entstehen. „Die Stimmung ist sehr herzlich untereinander. Dazu trage auch der gegenseitige Austausch bei.“

**Dinah Bronner**

— INFO —

**Der Kleingartenverein Deininghausen e. V.** freut sich immer über Besucher und Unterstützung. Anfragen an Alex Bernhard / Kristina Strube E-Mail: KGV-Deininghausen@gmx.de www.facebook.com/ KGV-Deininghausen-eV-105787504853825

# Pädagogen auf vier weichen Schwielen

**Vielfältige pädagogische Angebote mit den Alpakas „Balou und seiner Crew“ bietet Kathrin Wegner.**



**X** Wenn Kathrin Wegner die Halfter rausholt, dann wissen Balou, Kira, Phönix und Vaiana sofort Bescheid: Jetzt ist Arbeit angesagt. Denn die vier Alpakas gehören fest zum Team der pädagogischen Fachkraft und Fachwirtin im Erziehungswesen aus Castrop-Rauxel. Gemeinsam mit ihren tierischen Begleitern bietet sie tiergestützte Pädagogik für Familien und Kinder mit einem Handicap oder Förderbedarf, für Schulkinder aus Regel- und Förderschulen sowie für Unternehmen an. Und – so viel sei an dieser Stelle verraten – bis jetzt haben die flauschigen Vierbeiner jeden in ihren Bann gezogen.

### Für glückliche Seelen

„Es war schon oft so, dass ich Tage später Nachrichten von Eltern bekommen habe, wie begeistert die Kinder von ihrem Besuch bei uns waren. Das macht mich stolz und motiviert mich zugleich. Und ich liebe es, in die strahlenden Augen und glücklichen Gesichter meiner Gäste zu schauen und ihre Begeisterung zu spüren“, erzählt Kathrin Wegner. Für sie ist das der beste Beweis, mit ihrer Arbeit vieles richtig zu machen. Seit März 2020 gibt es das Angebot von „Balou und seiner Crew“, mit dem die Fachkraft für Inklusion einen ganzheitlichen pädagogischen Ansatz verfolgt. „Gerade Kinder machen bei der Arbeit mit den Alpakas sehr viele Wahrnehmungserfahrungen, was unglaublich wichtig für ihre Entwicklung ist. Sie lernen einiges über Nähe und Distanz, denn die Alpakas zeigen ganz genau, was sie möchten und was gerade nicht“, sagt Kathrin Wegner. So gibt es bei ihren Kursen sowohl Aktivitäten mit als auch ohne die Tiere – individuell auf die jeweiligen Teilnehmenden abgestimmt.

### Für alle was dabei

Ob Alpaka-Führerschein oder Wanderungen, Basteleinheiten mit echtem Alpaka-Vlies, Tast-Quiz oder Rätsel – Kathrin Wegner plant im Vorfeld jedes Kurses ein Grundgerüst, dessen Aktivitäten und Themenpunkte auf die Anforderungen der Teilnehmenden ausgerichtet sind. „Das Programm beinhaltet



Beschützer und Bestimmer für seine Crew: Alpaka Balou.

dabei immer eine dem Kindesalter und der Entwicklung angepasste Wissensvermittlung über die Tiere und natürlich auch Informationen, wie wir Menschen uns beim Kontakt mit den Alpakas verhalten sollten“, so die ausgebildete Pädagogin. Das sei besonders wichtig, schließlich handele es sich bei ihrer Crew um Lebewesen, die alle ihre eigenen Befindlichkeiten, Vorlieben und auch Charaktere haben. „Jedes meiner Tiere ist einzigartig mit ganz speziellen Fähigkeiten. Balou zum Beispiel ist der Chef der Herde. Er beschützt sie, aber er weist sie auch zurecht. Phönix ist ein total relaxter Vielfraß und Vaiana ein aufgewecktes,

fröhliches Jungtier. Kira ist eher entspannt und strahlt viel Ruhe aus“, erzählt Kathrin Wegner.

### Eine herzliche Crew

Zusammen bilden die vier Tiere eine harmonische Gruppe, die sich ganz sanft auf ihr Gegenüber einstellen. Nicht selten sind es Begegnungen, die nachhaltig wirken. So wie bei der Crew-Chefin selbst. „Die Idee, mit Alpakas zu arbeiten, kam mir bei meiner ersten Alpaka-Wanderung. Ich habe sehr schnell erkannt, welche neuen Chancen sich für viele Menschen durch diese besondere Tierbegegnung bieten. Meine Familie hielt meine Euphorie erst für eine Spinnerei, aber ich habe an meinen Plänen festgehalten“, sagt sie. Und so hat Kathrin Wegner einen ganz neuen Weg eingeschlagen und ist ihrer Herzensstimme gefolgt – mit Erfolg. Denn „Balou und seine Crew“ haben seitdem nicht nur ihr Leben bereichert, sondern auch das vieler anderer Kinder und Erwachsener.

**Dr. Felicitas Bonk**

—INFO—

**Kathrin Wegner**  
„Balou und seine Crew“

alpaka.balou.undseinecrew@gmail.com  
015236520791



Auch CASTROP-RAUXEL-ERLEBEN-Autorin Dr. Felicitas Bonk ziehen „Balou und seine Crew“ in ihren Bann.



# Für ein stabiles Sport- und Vereinsleben

**Geschlossene Hallen, kein Sport im Verein, Lockdown – die Corona-Pandemie hat das sportliche Leben in Castrop-Rauxel in den vergangenen Monaten immer wieder lahmgelegt. Jetzt geht es endlich bergauf.**



Die Stimmung in den Castrop-Rauxeler Sportvereinen wie auch hier am Yachthafen Pöppinghausen sei insgesamt positiv, sagt Ulrich Romahn vom Stadtsportverband.

**Ulrich Romahn:** Insgesamt ist die Stimmung sehr positiv. Überhaupt hat es während der ganzen Zeit keine Untergangsstimmung gegeben. Das Feedback, das uns beim SSV erreicht hat, war überwiegend, dass die Vereine die Zeit der Beschränkungen und Lock-downs intensiv genutzt haben, um sich so gut wie möglich darauf vorzubereiten, wenn es wieder losgeht, und um dann alle Auflagen erfüllen zu können. Das kann ich nur lobend erwähnen. Was natürlich trotzdem gefehlt hat, waren Gemeinschaft und soziale Kontakte. Gerade im Jugend- und Seniorenbereich, der bei uns im Übrigen sehr stark ist, hat es an allen Ecken und Enden gefehlt. Aber: So wie es aktuell läuft, sind die Vereine erst einmal zufrieden.

#### Wie konnte der SSV die Vereine in der schwierigen Zeit unterstützen?

Als Dachorganisation aller Castrop-Rauxeler Sportvereine ist es nicht nur unsere Aufgabe, die Perspektiven des Sportes in unserer Stadt langfristig zu verbessern, sondern auch als eine Art Sprachrohr zwischen Vereinen, Verwaltung und Politik zu dienen. Und genau das haben wir während der Pandemie gemacht. So haben wir zum Beispiel tages- und manchmal sogar nachtaktuell alle neuen Informationen, die es vom Kreissportbund Recklinghausen gab, für alle zugänglich auf

unsere Webseite gesetzt und per E-Mail verteilt. Uns war es wichtig, dass alle Vereine zu jeder Zeit informiert sind, was erlaubt und was nicht erlaubt ist und welche Auflagen gelten. Eine verlässliche Kommunikation ist einfach wichtig. Außerdem haben sich die Mitarbeitenden der Stabstelle Bürgerbeteiligung, Sport und Stärkung des Ehrenamts um die sportliche Situation während der Pandemie gekümmert. Ihnen muss man ein ganz großes Lob aussprechen, weil sie im Rahmen der Corona-Schutzverordnung wirklich alles für unsere Vereine möglich gemacht haben, was nur ging. Auch hier hat die Kommunikation zwischen Stadt, Vereinen und SSV hervorragend geklappt.

#### Wie blickt der SSV in die Zukunft – vor allem in Bezug auf die Mitgliederzahlen?

Die aktuelle Statistik zeigt, dass wir gegenüber dem Vorjahr circa 300 Mitglieder verloren haben. Auf die Gesamtmitgliederzahl von 68 Vereinen ist das sehr wenig und sicher nicht alles der Pandemie zuzuschreiben. Außerdem bin ich fest davon überzeugt, dass die Zahl ganz schnell wieder aufgeholt wird, sobald es wieder richtig losgeht mit dem Sport. Da bin ich mir ganz sicher.

#### Vielen Dank!

Das Gespräch führte Dr. Felicitas Bonk.

— INFO —  
[www.ssv-castrop-rauxel.de](http://www.ssv-castrop-rauxel.de)

**X** Das liege nicht zuletzt an einer Stadt, die alles Mögliche möglich gemacht habe, an Vereinen, die sich Hygienekonzepte überlegt haben und an einem Stadtsportverband, für den offene Kommunikation wichtig sei. Im Interview gibt Ulrich Romahn, Vorsitzender des Stadtsportverbandes Castrop-Rauxel (SSV), einen Überblick zur aktuellen Situation der Sportvereine in der Stadt.

**C.-R. ERLEBEN: Mit Beginn der Pandemie haben sich für Vereine viele Fragen ergeben: ob sie die Mitglieder halten können, ob es viele Austritte geben wird und einiges mehr. Wie ist die Stimmung im Castrop-Rauxeler Sport aktuell?**



Guter Dinge ist das Team des Stadtsportverbandes Castrop-Rauxel.

# Macht mit am Fluss!

## Die Menschen vor Ort können die Emscher-Region mitgestalten. Eine neue Crowdfunding-Plattform ermöglicht es, für eigene Projekte Geld zu sammeln.

🔑 Gesucht werden Ideen rund um die Themen Wasser, Natur- und Klimaschutz. Die Plattform ist wesentlicher Bestandteil des Konzeptes „Macht mit am Fluss!“, mit dem die Emschergenossenschaft die Bevölkerung an der weiteren Entwicklung der Emscher-Zukunft beteiligen möchte.

30 Jahre lang hat die Emschergenossenschaft geplant, getüftelt, gebuddelt und riesige Rohre unter der Erde verlegt, um ein neues unterirdisches Abwassersystem im Ruhrgebiet anzulegen. Bis Ende des Jahres werden die Emscher und alle 35 Zu- und Nebenflüsse von Dortmund bis Dinslaken vom Abwasser befreit sein. Dann ist die Emscher wieder ein normaler, sauberer Fluss, und auch durch alle Bäche drumherum fließt nur noch Quell-, Grund- und Regenwasser.

### Flusslandschaften neu nutzen

Früher hat jeder Mensch einen großen Bogen um die stinkenden Abwasserläufe gemacht. Heute ist das vielerorts schon anders: Dort, wo die Gewässer schon sauber und die Ufer vom Beton befreit sind, erwacht neues Leben. Die Natur erobert sich die Uferböschungen zurück, im Wasser tummeln sich Fische, und einst verschlossene Betriebswege werden als Rad- und Spazierwege genutzt. Aus Gründen des Hoch-

wasserschutzes müssen die Gewässer an vielen Orten auch dauerhaft eingezäunt bleiben und sind nicht zum Baden gedacht, aber die umgestaltete Flusslandschaft kann man vielfältig nutzen. In Recklinghausen lernen zum Beispiel Schulklassen im „Blauen Klassenzimmer“ direkt am Hellbach; an den Emscherhöfen werden im Rahmen der Kooperation „Gesund an der Emscher!“ mit der Knappschaft Fitnessgeräte aufgestellt, und wer in der Nähe der Emscher wohnt, hat ein Naherholungsgebiet vor der Tür.

### Neue Emscher-Lippe-Crowd

Der Umbau der Emscher war in erster Linie ein wasserwirtschaftliches Projekt. Doch die Emschergenossenschaft (EG) will nach Erreichen der Abwasserfreiheit den ökologischen Strukturwandel weiter vorantreiben – gemeinsam mit der Region und den hier lebenden Menschen. Damit es sich auch künftig hier im Ballungsraum gut leben lässt, soll unter anderem mehr für den Klima- und Naturschutz getan werden. Die EG ruft mit der Kampagne „Macht mit am Fluss!“ alle Einwohnerinnen und Einwohner dazu auf, Ideen zu entwickeln. Über die neue Emscher-Lippe-Crowd können Vereine, Initiativen, Bildungsstätten, soziale Einrichtungen, aber auch Privatleute

Unterstützung für ihre Projekte finden. Die Projekte sollten einen Bezug zu Themen wie zum Beispiel Wasser, Klima, Artenvielfalt, Ökosystem, aber auch Nachhaltigkeit und Energiesparen haben.

### Wasserspielplatz oder Gemüsebeet

Kleine und große Projekte können über die Crowdfunding-Plattform gefördert werden: Die Kindergarten-Kinder träumen von einem eigenen Wasser-Spielplatz. Eine Schule möchte einen Gemüsegarten anlegen oder braucht Forscherkoffer, um direkt am Gewässer zu lernen. Eine Bürgerinitiative plant, eine insektenfreundliche Bepflanzung in ihrem Stadtteil. Auch für kleine Dach- und Fassadenbegrünungen könnte man Unterstützer suchen. Neben den selbst eingeworbenen Mitteln können Projektstarter ab einem bestimmten erreichten Förderbetrag auch Unterstützung aus einem Fördertopf der EG erhalten.

**Claudia Schneider**

#### — INFO —

Wie ein Crowdfunding-Projekt abläuft, wie man Ideen entwickelt und realisiert, steht unter:  
[www.emscher-lippe-crowd.de](http://www.emscher-lippe-crowd.de)  
Die Betreiber der Plattform **fairplaid** beraten die Projektstarter auch persönlich.



An den Ufern der Emscher  
ist neue Aufenthaltsqualität  
entstanden.



## Kein Wandel ohne Konstanz und umgekehrt

Einige Dinge verändern sich scheinbar sehr stark, andere auf den ersten Blick kaum – so wie Matthias Dornhege. Der Ur-Castrop-Rauxeler ist seit dessen Gründung 1992 fester Bestandteil des Dortmunder Geierabends und dort mit seiner Tuba für die „Blechgebläsebasisarbeit“ sowie „Konfettierversorgung“ zuständig. Auch im Westfälischen Landestheater Castrop-Rauxel war der 60-Jährige lange Zeit eine Konstante. Der studierte Historiker und Philosoph vergleicht sich augenzwinkernd mit Immanuel Kant, der Zeit seines Lebens in seiner Heimatstadt Königsberg geblieben ist. „Castrop-Rauxel hat die richtige Mischung aus städtischer Anonymität und dörflicher Intimität.“ Anders als Kant habe er als Musiker allerdings viel von der Welt gesehen, war in St. Petersburg, Rostow am Don, Südfrankreich oder England. Ganz so schwarzweiß will er Wandel und Konstanz denn auch nicht betrachten. „Wäre ich heute immer noch der Gleiche wie vor 30 Jahren, würde ich mich nicht kennen wollen. Nur wer sich ändert, kann sich auf Dauer stellen.“ Das sei ein Grundprinzip der Moderne. Andererseits müsse man sich immer auch ein Stück mitnehmen, um sich zurücklassen zu können. Wandel sei ohne Konstanz bloß Beliebigkeit. Und so gehören für Dornhege, der auch Lyriker ist, immer wieder neue Projekte zur Kontinuität seines Schaffens. Das jüngste: der Gedicht-Zyklus „Emscherdämmerung | Bruchgesänge“, der Ende September in der Anthologie „Wie weiter? 25 literarische Aussichten zum Ruhrgebiet“ im Eichborn Verlag erscheint. JJS

— INFO —

[www.geierabend.de](http://www.geierabend.de)

Das muss  
**CASTROP-RAUXEL  
ERLEBEN**

**DONNERSTAG | 28.10.**

19:00  
Gebäudedämmung für mein Haus  
Restaurant & Tanzpalast Mythos

**DONNERSTAG | 25.11.**

19:00  
Mein nächstes Auto ist elektrisch  
Restaurant & Tanzpalast Mythos

Alle Veranstaltungsankündigungen  
coronabedingt unter Vorbehalt



## Keine News und Termine mehr verpassen!

Jetzt anmelden für unseren CASTROP-RAUXEL-ERLEBEN-Newsletter! Jeden Freitag gibt es spannende Storys, Tipps fürs Wochenende und Freizeitaktivitäten aus dem ganzen Vest. Mit unserem kostenlosen Newsletter sind Sie immer informiert. Direkt anmelden auf [castrop-rauxel-erleben.de](http://castrop-rauxel-erleben.de). Die Anmeldung zum Newsletter finden Sie ganz unten auf unserer Seite!

— INFO —

[www.castrop-rauxel-erleben.de](http://www.castrop-rauxel-erleben.de)



# WIR / K Ö N N E N / P F L E G E

**Altenwohn- und Pflegeeinrichtung** Theodor-Fliedner-Haus | Herten,  
Haus Abendsonne | Recklinghausen, Matthias-Claudius-Zentrum | Oer-Erkenschwick,  
**Wohngemeinschaft** für demenziell Erkrankte | Recklinghausen  
**Häusliche Pflege** | **Diakoniestation** in Datteln, Oer-Erkenschwick, Marl, Herten

[www.diakonie-kreis-re.de](http://www.diakonie-kreis-re.de)

# J E T Z T / K O M M S T / D U /

Wir suchen Sie als Kollege oder Kollegin: In unseren Altenwohn- und Pflegeeinrichtungen, in der Wohngemeinschaft, in der häuslichen Pflege/Diakoniestation und in vielen anderen Arbeitsbereichen.

Gute Bezahlung nach Tarif | Sonderzahlung | Betriebliches Gesundheitsmanagement | und vieles andere mehr.

[www.diakonie-kreis-re.de/jobs-karriere/](http://www.diakonie-kreis-re.de/jobs-karriere/)

**Diakonie**   
**im Kirchenkreis**  
**Recklinghausen**



# Null Bock auf Fernbeziehung?

## **Wir auch nicht.**

Lust auf ein Kennenlern-Date? Dann kommen Sie vorbei, denn wir sind vor Ort – in Recklinghausen, Herten, Marl, Dorsten, Waltrop, Castrop-Rauxel, Datteln und Oer-Erkenschwick. Persönliche und vertrauensvolle Beratung ganz in Ihrer Nähe. Dafür steht die Sparkasse Vest. [www.sparkasse-re.de](http://www.sparkasse-re.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



**Sparkasse  
Vest Recklinghausen**